

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

Neuer Landesmusikrat Hessen



Termine MSB 2016

23. 01. 2016	Workshop für Erzieherinnen Teil 1+2
20. 02. 2016	Workshop für Erzieherinnen Teil 3
23. u. 24.04. 2016	Bundessängertag mit Spohrfeier
26. bis 29.05. 2016	„Das Deutsche Chorfest“

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
5. März 2016**

Sieglinde Schmid
Schmuckversand
Exklusiv für Musikfreunde

Prospekt
anfordern

Finkenstr. 49 75217 Birkenfeld
Tel.: 0 72 31-47 12 12 Fax: 47 12 90
E.mail: info@sieglinde-schmid.de
www.sieglinde-schmid.de

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00).

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freunde des Chorgesangs,

wie schnell die Zeit verrinnt. Viele schöne Konzerte, tolle Jubiläumsveranstaltungen, das Jahr 2015 neigt sich seinem Ende zu.

Wir fragen uns, in äußerst unruhigen Zeiten, was uns das kommende Jahr bringen mag. Wird es vielleicht ein bisschen Frieden auf dieser ach so schönen Welt, im Nahen Osten, Syrien, Irak, Afghanistan geben? Wie können wir den vielen Flüchtlingen helfen, schafft die Politik und insbesondere die EU menschenrechtsachtende Lösungen dieser Konflikte zu finden?

Legt man endlich die eigenen Egoismen beiseite und versucht es wenigstens einmal mit Solidarität, so wie dies sich nicht nur bindend aus unserem Grundgesetz, sondern auch aus den verschiedenen europäischen Verträgen ergibt? – Nicht nur nehmen ist das Gebot unserer Zeit, sondern auch geben.

Uns Sängerinnen und Sänger im Bereich des MSB zeichnet seit 1839 das „Miteinander“ aus, war doch unsere Gründung in Hann. Münden am 14.07. zum 50. Jahrestag der französischen Revolution auch als Zeichen einer Freiheitbewegung bewusst im Regentenbereich von Ernst-August von Hannover gegen dessen reaktionäre Herrschaft gerichtet.

Dessen sollten wir uns immer bewusst sein.

Wir können die Welt nicht ändern, aber durch unsere kulturelle Arbeit, die auch eine soziale ist, unser Leben mit sinnvollen Inhalten füllen, als wichtigen Beitrag für unser demokratisches Wertesystem.

Lasst uns weiter gemeinsam an unseren Idealen festhalten und versuchen, diese fortzuschreiben, für uns selbst, unsere Städte und Gemeinden, für unser Land, für unsere Kinder und Enkel.

Dies sind wir uns, unseren Vereinen und denen, denen wir dies alles zu verdanken haben, schuldig.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine wirklich besinn-



liche Adventszeit, eine frohes Weihnachtsfest und für 2016 Gesundheit und einfach nur Frieden,

Ihr/Euer
Volker Bergmann

Präsident des Mitteldeutschen
Sängerbundes

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern	Seite 4
Protokoll Jugendleiter-Sitzung	Seite 5
Workshops ErzieherInnen	Seite 6
Folklore-Festival in Melsungen	Seite 7
Kurs Kinderchorleitung / Festival Kinder- und Jugendchöre	Seite 8
Jugend im Chor	Seite 9
Aus den Sängerkreisen	Seite 11
Wir gratulieren	Seite 21
Für aktives Singen geehrt	Seite 21
Termine	Seite 23



Am 10. Oktober wählte der Dachverband für das Musikleben in Hessen sein Präsidium für die nächsten drei Jahre.

In der Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2015 fanden Neuwahlen für das Präsidium des Landesmusikrates Hessen eV (LMR Hessen) statt. Präsidentin Dr. Ursula Jungherr wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Als Vizepräsidentin und Vizepräsident wurden Dorothee Graefe-Hessler und Uwe Henkhaus neu gewählt.

Beisitzer wurden Dr. Wendelin Göbel (Internationaler Arbeitskreis für Musik), Prof. Gerhard Müller-Hornbach (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt), Hans-Joachim Rieß (Verband Deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen), Peter Schreiber (Landesausschussvorsitzender Jugend musiziert), Thomas Spahn (Bundesverband Musikunterricht, Landesverband Hessen), Jean-Marc Vogt (Deutsche Orchestervereinigung, Landesverband Hessen).

Ziel und Aufgabe dieses Präsidiums ist die Förderung der Musik für Laien- und Berufsmusiker, in der Breiten- und Spitzenförderung, in allen Altersstufen und gesellschaftlichen Bereichen.

Die Präsidentin Dr. Ursula Jungherr gab in ihrem Bericht ein Résumé über die Arbeit des LMR Hessen. In der Verbandsvertretung werden die landesweit wichtigen politischen Belange der Musik und der musiktreibenden Menschen in Hessen in Stellungnahmen und Resolutionen formuliert und in die politischen Gremien eingebracht. Mit seinen Projekten engagiert sich der LMR Hessen in den verschiedenen Sparten der Musik. Ein großes Projekt ist zurzeit der 5. Hessische Orchesterwettbewerb. Dieser steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Volker Bouffier und findet am 7./8. November in der Landesmusikakademie Hessen Schloss Hallenburg in Schlitz statt. Ein Großereignis für die Musik wird vom 12. bis 19. Mai im Jahr 2016 der Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Kassel sein. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Bundesländern die Regionalwettbewerbe und die Landeswettbewerbe voraus. Geschäftsführerin Ursula Komma berichtete von den Projekten des Herbstes 2015: dem Kammermusikförderkurs mit öffentlichen Abschlusskonzerten, dem Band-

leader-Workshop mit noch einigen freien Plätzen für Jazzdirigenten und vom Rahmenprogramm des 6. Hessischen Orchesterwettbewerbs mit Offenem Singen für Jedermann und dem Konzert des Landesjugendblasorchester Hessen. Als Beispiel für die vielfältigen Programme der Mitglieder nannte sie den Kammermusikurs von „Per Musica da Camera“ für Amateur-Streicher, der zeitgleich mit der Versammlung in der Landesmusikakademie stattfand.

Am 28. Oktober konnte Karl-Heinz Simshäuser aus Frankenberg seinen 80. Geburtstag feiern.

Hierzu gratuliert der gesamte Mitteldeutsche Sängerbund mit all seinen Mitgliedern recht herzlich.

Im Verlauf seines Lebens - seines gut 50jährigen musikalischen Wirkens - war er als Chorleiter (Sänger) in den Chören der Sängerkreise Edertal und Oberes Edertal aktiv. Stationen waren u. a. der MGV Frohnhausen, später auch der gemischte Chor Frohnhausen, der Schulchor Geismar, die Sängervereinigung Frankenau, der Mädchen- und Frauenchor Battenfeld und der MGV Ellershausen.

Von 1981 - 2002 war er verantwortlich als Kreischorleiter im Sängerkreis Edertal. Der MSB berief ihn 1990 zum stellvertretenden Bundeschorleiter. Von 1998 bis 2002 hatte er als Bundeschorleiter die Verantwortung für die musikalische Ausrichtung unseres Bundes. In dieser Funktion vertrat er den MSB im Musikbeirat des Deutschen Sängerbundes (DCV).

In der Zeit von 2003 - 2005 war er als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, zu der auch die redaktionelle Arbeit des „Chorsängers“ gehört.

Nicht vergessen werden darf seine Tätigkeit als Dozent an der Chorleiterschule

Marburg und später auch an der Chorleiterschule in Kassel.

Für all seinen Einsatz, seine Verdienste und Leistungen wurde Karl-Heinz Simshäuser im April 2000 mit der höchsten Sängerauszeichnung, der „Louis-Spohr-Plakette“, ausgezeichnet und geehrt.

Wir wünschen Ihm noch viele glückliche und gesunde Lebensjahre, mit seiner Frau und Familie. Nochmals alles Gute.

Mitteldeutscher Sängerbund.

Einsingen und Stimm- bildung am Chorsatz – Fortbildungsseminar mit Uli Führe

„Wir sehen uns dann nächste Woche zur Chorprobe wieder – aber erst um 19:15 Uhr.“ „Beginnt die Probe nicht schon um 19:00 Uhr?“ „Doch, schon. Aber das Einsingen spare ich mir. Ist doch eh nur öde und langweilig. Und bringen tut's mir eh nichts...“

Dieses Gespräch habe ich damals als junger Chorsänger mit angehört. Und auch heute kommen noch manche Chorsänger zu spät in die Chorprobe – gerade noch rechtzeitig, bevor die Probe beginnt, aber das Einsingen schon vorbei ist. Am 25. Oktober konnten die 46 Teilnehmer des Fortbildungsseminars in Borken neue Ansätze und Impulse kennenlernen, wie man das Einsingen in eine Chorprobe einbauen und gestalten kann. Eingeladen hatte der MSB Uli Führe, der uns ChorleiterInnen und SängerInnen nahegebracht hat, was modernes Einsingen und Stimmarbeit heute bedeutet. Der gebürtige Schwabe war Professor für Chorpädagogik an der Rheinland-Musikhochschule in Düsseldorf und arbeitet heute als freischaffender Musiker und Kursleiter in den Bereichen Stimm- bildung für ChorleiterInnen, MusiklehrerInnen und ErzieherInnen. Seine beiden Bücher Stimmicals 1 & 2 und seine Jazzkanons,

V.l. n.r.: Bundeschorleiter K.H.Wenzel, K.H. Simshäuser, Bundesschatzmeister H. Krug





Seminar Uli Führe.

erschienen im Fidula-Verlag, sind heute ein fester Bestandteil moderner Stimmarbeit für Jazz- und Popchöre. Einsingen und Stimmbildung ist viel mehr als nur bloßes Aufwärmen der Stimme und Fitmachen für die nächsten 2 Stunden Singen. Das Wissen um die anatomische Beschaffenheit des Stimmapparates und der beteiligten Muskelgruppen verhindert, daß die Sänger schnell heiser werden oder abgesungen sind. Danach gibt es 6 Muskelgruppen, die Uli Führe die 6 Artikulatoren oder auch Formanten nennt. Je eine Muskelgruppe ist für die Bildung bestimmter Vokale (a, e, i, o, u, ü) und Klangfarben (z.B. nasal, sonor, hell) beteiligt. Sein Ansatz bestand nun darin, einzelne Muskelgruppen anhand von ausgewählten Chorstücken oder Jazzkanons zu trainieren verbunden mit Bewegung. Ob das neumodischer Kram ist? Keineswegs! Denn beim Singen ist mehr als nur der Kiefer- oder Bauchmuskel beteiligt. Die Bewegung hilft, ein bestimmtes Körpergefühl und Körperbewußtsein hervorzurufen, das man als Sänger sich abspeichert und dann bei der Vokal- und Klangbildung wieder abrufen kann. Das Ergebnis war bei einem Vorher-Nachher-Effekt deutlich hörbar und erlebbar. Uli Führe verstand es, einen ganzen Tag lang ein theoretisches Thema ohne Langeweile mit seiner auflockernden und humorvollen Art zu vermitteln. Der langanhaltende Beifall am Ende des Tages konnte nur Ausdruck dessen sein, Uli Führe wieder einzuladen, damit auch die ChorleiterInnen und SängerInnen die Chance bekommen, ein solches Seminar besuchen zu können, die diesmal verhindert waren oder noch unentschlossen.

Protokoll der 2. Jahressitzung der Jugendreferenten im MSB

Das zweite Jahrestreffen fand am Samstag 31.10.15 mit Delegierten aus 6 von 19 Sängerkreisen (!) statt.

Dies war immerhin in diesem Jahr eine Steigerung um 100% zur ersten Sitzung im März 2015.

Dorina Schmidt begrüßte die Jugendreferenten und Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Kassel, Chatten, Waldeck, Heiligenberg, Unterwerra + Schwalm-Heimat. Nach kurzem Rückblick wurden zu TOP 1 die neusten Erfahrungen im Bereich Kinderchorgesang und Felix/Carusos-Projekte in den Kitas besprochen.

Von Veronika Heise (SK Kassel) wurde die Betreuung der ausgezeichneten Felix-Kitas ohne Erneuerung der Anträge gemeldet. Keine neuen Anträge für das Carusos-Projekt.

Der Kinderchor in Großenritte (Mehrklang) ist übers Jahr erfreulich auf 18 Kids gewachsen, während der Jugendchor ruht.

Helmut Daub (SK Schwalm-Heimat) berichtete, dass 3 favorisierte Kandidatinnen für die Fachkraft-Ausbildung aus beruflichen Gründen zurückgezogen hätten. Es gibt noch keine neuen Bewerber.

Der Kinderchor in Wasenberg besteht noch mit wenigen Kindern, die angedachte Fusion auf Kreisebene hat acu aufgrund von Leiterwechsel noch nicht stattgefunden. Es mangelt an interessierten Mitarbeitern.

Gisela Grosche erklärte, dass im Waldeckischen Sängerbund die rege Kinderchorarbeit langfristig und weiterhin gut läuft.

Die Kinder kommen problemlos aus mehreren umliegenden Orten zum Singen zusammen. Frau Grosche betreut die zahlreichen ausgezeichneten Kitas und in dieser Woche steht die erste Carusos Prüfung an. Vom SK Unterwerra berichtet Margarethe Vogelei vom leider ruhenden Jugendchor und vom aktiven Kinderchor in Witzenhäusen mit 9 Mädchen, der augenblicklich an einer Musicalaufführung arbeitet. Für das

Carusos-Projekt fehlen noch die Kandidaten.

Jacqueline Roscher (SK Chatten) berichtet vom regen Verlauf des Felix-Projektes, jedoch in allen Kitas ohne Fortsetzungsanträge. Carusos-Projekte sind noch keine gestartet. Die drei Schulchöre laufen gut und die „Goldbachlerchen“ sind unter neuer Leitung ein stabiler Kinderchor geblieben. Bei der abschließenden Diskussion über die auffallend wenigen Kinderchöre in den Kreisen wurde der Wunsch nach einem alljährlichen Chorleiter-Treffen geäußert, das sicherlich fruchtbar sein könnte. Dies könnte eine Aufgabe für die Kreischorleiter sein.!

Zu TOP 2 berichtete Monika Asthalter (Carusos-Beauftragte), dass nunmehr 5 Sängerkreise mit Fachberatern versorgt seien. Andere SK haben immer noch das Problem, geeignete Leute dafür zu finden. Die Vorbereitung gerade der ersten Infobesuche in Kitas und die Fortbildung der helfenden Botschafter erfordere viel Zeit und Engagement.

Bereits in der ersten JUREF-Sitzung berichtete M. Asthalter vom geplanten ersten Lehrgang für Fachberater durch den DCV in Kassel und nur wenigen Anmeldungen, von denen letztlich nun 4 Personen das Zertifikat erhalten haben.

Als Fachliteratur steht den Erziehern/Innen ein Handbuch zur Verfügung und ein weiteres für die Fachkräfte. Seit diesem Sommer gibt es ein neues Liederbuch für Kitas. Der DCV hat den vorhergehenden Liedkalendar aus dem Jahr 2012 im Rahmen der Carusos-Initiative überarbeitet und nun mit ca. 190 Liedern in deutscher und zu 15% in ausländischer Sprache mit Übersetzung hergestellt. Zu empfehlen für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahre empfohlen. Herausgeber ist der Helbling-Verlag.

Zu TOP 3:

Fortbildungsmaßnahmen:

Im Juli wurde der erste Workshop „Stimmbildung für Erzieher/Innen“ unter Leitung von Barbara Deinsberger in der Baunataler Musikschule durchgeführt.

Carusos-Fachberaterin Annette Willing bietet seit Frühjahr 2015 erfolgreich und mit guter Nachfrage Einzelstimmunterricht in der VHS Kassel an.

Neue Workshops:

Stimmbildung für Erzieher/Innen
Sa. 23. Januar 2016
Musikschule Baunatal Teil I

Sa. 13. Februar 2016
Musikschule Baunataler Teil II
Dozentin: Barbara Deinsberger

Kinderchorleitung
Sa. 6. Februar 2016
Gemeindesaal Markuskirche Kassel
Dozentin: Maria Radzikhovskiy

Theorie + Praxis mit Kinderchor und Jugendchor

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe
CHORSÄNGER
ist am
5. März 2016**

Zu TOP 4 Verschiedenes

Dorina Schmidt berichtete kurz von der Jahressitzung des Deutschen Chorjugendbeirates im Juni in Stuttgart.

Der neu situierte Vorstand setzte erste Schwerpunkte auf der Vernetzung innerhalb der schon existierenden Chorjugend-Landesverbänden, um mehr Infos von der Basis zu bekommen und auf die externen Netzwerke, so z.Bsp. Ausbildungsprojekte gemeinsam mit dem AMJ (Arbeitskreis für Musik in der Jugend) oder EC (Europa Cantat).

Als weiterer Arbeitsschwerpunkt wurde das Weiterbildungsprogramm Chormangement erläutert.

Erfreulich wurde von dem glücklichen Auftakt Florian Benfers mit dem DJK Chor mit 2 Konzerten in Hannover berichtet. Der Chor hatte zum Chorleiterwechsel auch bundesweite Castings für neue Chorsänger/Innen durchgeführt und schließlich den Chor zur Hälfte erneuert und gleichzeitig die Anzahl auf 40 Personen reduziert. Weitere Auftritte sollten in Berlin, zur Chorcom in Dortmund und zum Jubiläumsjahr „25 Jahre Deutsche Einheit“ vor dem Bundestag Berlin folgen. Interessant erschien auch, dass beim DJK-Chor beispielhaft einige junge Sängerinnen und Sänger an der organisatorischen Arbeit beteiligt werden und so ihr Verantwortungsbewusstsein für neue Aufgaben wachsen kann. Dies Beispiel soll bis zur Basis wirken.

Die DCJugend möchte zukünftig auch am Carusos-Projekt mitarbeiten.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und des geänderten Haushaltsplanes 2015 konnte der Entwurf für den Haushaltsplan 2016 aufgrund von Differenzen in der Satzung des DCJ/DCV nicht verabschiedet werden. Eine sehr zeitaufwendige Diskussion endete ergebnislos!

Nach diversen Workshops am Nachmittag war bei gemütlicher Bootsfahrt Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen.

Weitere Veranstaltungen in 2016:

Jazzchorfestival für Jugendchöre in verschiedenen Kategorien in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Sängerbund ist in Vorbereitung.

Termin angedacht: Oktober 2017

Kinderchorfestival 5. Juni 2016

Märchenbühne Gudensberg

Anmeldungen ab sofort an die Geschäftsstelle des MSB, Kassel

Deutsches Chorfest Stuttgart

26.-29. Mai 2016 und Wettbewerb.

Info beim DCV

gez. Dorina Schmidt, Jugendreferentin

Sa. 23. Januar 2016 9.30 – 16.00 Uhr
Musikschule Baunatal, Th.-Heuss-Allee, Raum 203

Workshop für Erzieher/Innen

Teil I

Dozentin: Barbara Deinsberger

Inhalte:

Stimmbildung, Stimmtraining,
Singen mit kleinen Kindern,
Schwerpunkt: KITA, Grundschule

Seminar mit Fortsetzung
Orientierung an individuellen Bedürfnissen.

Kursgebühr: 30 €

Anmeldung bis 16.12.2015 bitte schriftlich an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstr. 16, 34117 Kassel

Fax: 0561-107 567, E-Mail: msbkassel@gmx.de, Tel. 0561-15888.

Es erfolgt eine Bestätigung per e-mail, sofern eine Adresse angegeben wurde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sa. 13. Februar 2016 9.30 – 16.00 Uhr
Musikschule Baunatal, Th.-Heuss-Allee, Raum 203

Workshop für Erzieher/Innen

Teil II

Dozentin: Barbara Deinsberger

Inhalte:

Stimmbildung, Stimmtraining,
Singen mit kleinen Kindern,
Schwerpunkt: KITA, Grundschule

Seminar mit Fortsetzung
Orientierung an individuellen Bedürfnissen.

Kursgebühr: 30 €

Anmeldung bis 25.01.2016 bitte schriftlich an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstr. 16, 34117 Kassel

Fax: 0561-107 567, E-Mail: msbkassel@gmx.de, Tel. 0561-15888.

Es erfolgt eine Bestätigung per e-mail, sofern eine Adresse angegeben wurde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

EINLADUNG

Open-Air Folklore-Festival

Ihr Chor singt und hört gern Volkslieder aus aller Welt?

Dann kommen Sie zum
Open-Air Folklore-Festival

**am Sonntag, dem 10.7.2016, ab 13.00 Uhr
nach Melsungen.**

Die Präsentation findet auf zwei großen Bühnen auf dem Marktplatz und im Schlossbereich statt.

Freuen Sie sich mit allen teilnehmenden Chören und einem zahlreichen Publikum auf drei Stunden Hörgenuß bekannter und auch weniger bekannter Volkslieder aus aller Welt.

Ihr Vortrag sollte maximal 15 Minuten (incl. Auf- und Abtritt) betragen.

Den Höhepunkt bildet ein von allen teilnehmenden Chören gemeinsam gesungenes Schlusslied. Für dieses Lied wird Notenmaterial vom Mitteldeutschen Sängerbund e.V. bereitgestellt.



ANMELDUNG

Anmeldeschluss: 31. März 2016

Open-Air Folklore-Festival

Einsenden an: Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Ulmenstr. 16, 34117 Kassel
Telefon: 0561-15888, Telefax 0561-107567, e-mail: msbkassel@gmx.de

„Ja, wir sind am 10. Juli 2016 dabei, wir singen und hören gern Volkslieder aus aller Welt!“

Name des Vereins: _____

Vorsitzende/r: _____ Tel. _____

Anzahl Teilnehmer: _____ Chorgattung: _____

Eine Auflistung der geplanten Liedvorträge mit Notenmaterial (Komponisten bzw. Bearbeiter und der Zeitangabe (Minuten je Stück) fügen wir bei.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Kinderchorleitung

Kursleiterin: Maria Radzikhovskiy

Sa. 6. Februar 2016 9.30 – 17.00 Uhr

im Gemeindesaal der Markuskirche Kassel, Auefeld, Richard-Wagner-Str. 6

Kursgebühr: 25 €

Theorie: Stimmbildung, Probenaufbau, Liedauswahl, Methodik und

Praxis: am Lied mit zwei Kinderchören verschiedenen Alters.

Anmeldung bitte schriftlich unter Angabe von Name, Adresse, Telefon-Nr. und E-Mail-Adresse
an die MSB-Geschäftsstelle:

msbkassel@gmx.de, Fax: 0561-107 567, Tel. 0561-15888.

Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen (incl. Bezahlung der Kursgebühren)
entscheidet über die Teilnahme.

Anmeldungen per e-mail werden - nach Zahlungseingang - per e-mail bestätigt.

Bitte überweisen Sie die Kursgebühr von 25 € auf folgendes Konto:

MSB: VR-Bank Chattengau

IBAN: DE83520622000000664200

BIC: GENODEF1GUB

Kommt alle
zur

Märchenbühne Gudensberg

am 5. Juni 2016 ab 14:00 Uhr

Festival der Kinder- und Jugendchöre

Frei Liedauswahl Auftrittszeit 20 Minuten Teilnahme kostenfrei

Anmeldung mit Chorfoto an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstr. 16, 34117 Kassel

Fax: 0561 - 107 567, E-Mail: msbkassel@gmx.de, Tel. 0561 - 15888

Es erfolgt eine Bestätigung per E-Mail, sofern eine Adresse angegeben wurde.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldeschluss: 15. Februar 2016

Jugend im Chor

Sängerkreis Alheimer

Städtischer Kindergarten „Rappelkiste“ in Bebra-Weiterode ausgezeichnet

Erste „DIE CARUOS“-Zertifizierung im Sängerkreis Alheimer

Bebra-Weiterode: Als erster Kindergarten im Sängerkreis Alheimer wurde der Kindergarten Rappelkiste vom Deutschen Chorverband, vertreten durch die Caruso-Fachberaterin und Landesbeauftragte im Mitteldeutschen Sängerbund Monika Asthalter, mit der Qualitätsmarke „DIE CARUSOS“ ausgezeichnet.

In dem städtischen Kindergarten und Hort werden in drei Gruppen 65 Kinder im Alter von 2-6 Jahren, auch Kinder mit Migrationshintergrund oder mit Beeinträchtigungen, von acht Mitarbeiterinnen betreut. Schon im Jahr 2010 hatte der Kindergarten Rappelkiste die Kriterien zur FELIX-Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes erfüllt, die bis 2013 gültig war. Somit waren alle Mitarbeiterinnen schon gut vertraut mit den Anforderungen und stellten sich erfreulicher Weise nun der Aufgabenstellung zur „Die Carusos“-Zertifizierung.

Nachdem Monika Asthalter vorab schon einige Male den Kindergarten besucht hatte, um zu erleben, dass dort gern, mit Spaß und viel Freude gesungen wird, war es am 20. August 2015 endlich so weit. Neben Eltern, Großeltern und Mitgliedern des Elternbeirats waren u.a. Bürgermeister Uwe Hassl sowie die Herren Mey, Schulz und Sass als Vertreter des örtlichen Männergesangsvereins 1893 aus Bebra-Weiterode als Gäste gekommen.

Kindertagesstätten-Leiterin Doris Janßen äußerte sich in ihrer Begrüßung erfreut, dass die tägliche Arbeit aller Erzieherinnen dadurch gewürdigt werde. Stolz sei sie auch, dass der Kindergarten diese Auszeichnung als erster im Sängerkreis Alheimer erhalte. Singen gehöre zur Natur des Menschen, wie der Wind zu Wolken und Meer. Im heutigen Alltag sei man immer irgendwo und irgendwie von Musik berieselt, bewundere die Stars, das Singen der Kinderlieder übernehme vielfach der CD-Player, aber selbst zu singen, trauten sich immer weniger Menschen, stellte Doris Janßen u.a. in ihrer Ansprache fest.

Weiter erläuterte sie, dass das positive Verhältnis zur eigenen Singstimme in der frühen Kindheit liege. Jedes Kind probiere seine eigene Stimme gerne aus und trällere bei vielen Gelegenheiten munter drauf los. Diese natürliche Freude mit vielfältigem Liedgut und Singspielen zu unterstützen, die Freude am Singen zu stärken und zu



Mit Djembe-Trommeln und Gesang begrüßen die Kinder die Gäste

lenken, dadurch Sprachkompetenz sowie Artikulation und Sprachschatz zu schulen und zu erweitern, sei eines der Ziele der Einrichtung.

Aufgeregt saßen die Kinder im Bewegungsraum und erlebten mit, warum so viel Besuch gekommen war. Mit einem wahren Djembe-Trommelwirbel stellten die schon etwas größeren Kinder, gemeinsam mit Erzieherin Karin Linke ihre rhythmischen Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis. Alle Kinder gemeinsam begrüßten die Anwesenden mit dem Lied vom kleinen Hai und „Theo, spannen den Wagen an“.

Als im Anschluss daran Monika Asthalter kurz über Ziele und Anforderungen der Zertifizierung berichtet hatte, lauschten die Kinder (und Erwachsenen) einer Geschichte, die sie über „DIE CARUSOS“ erdacht hatte. Sie erzählte vom Spatz FELIX, der immer auf der Suche nach Freunden sei, die mit ihm singen. Einige habe er schon gefunden und mit ihnen „DIE CARUSOS“ gegründet, so die Kurzfassung der Geschichte. Zusätzlich zu ihrer Geschichte hatte sie für die Kinder einen FELIX im Gepäck, der, wie sie

sagte, gerne bei ihnen bleiben würde, um ihnen zukünftig beim Singen zuzuhören.

Sowohl Doris Janßen als auch Monika Asthalter bedankten sich beim Männergesangsverein 1893 Bebra-Weiterode, der die Gebühr von 150 € gespendet hatte. Auch Friedrich Mey, einer der Vorsitzenden des Vereins, äußerte sich erfreut über die Zertifizierung und betonte, dass es dem Verein eine Ehre und Selbstverständlichkeit sei, diesen Beitrag zur Förderung des Singens der Kinder zu übernehmen. Vielleicht werde ja dadurch der Grundstein dafür gelegt, dass das eine oder andere Kind im Erwachsenenalter in einem Chor singen werde.

Ebenso erfreut äußerte sich Bürgermeister Hassl. Es sei schön zu wissen, dass im Städtischen Kindergarten Rappelkiste so gute Arbeit geleistet und diese auch entsprechend anerkannt werde. Auch er hätte einer Übernahme der Schutzgebühr seitens der Gemeinde zugestimmt, wenn man an ihn herangetreten wäre. Alle Beteiligten nahmen dies gern zur Kenntnis und betonten, dass man sich in drei Jahren, zur „Die Carusos“-Verlängerung gerne an diese

Kinder lauschen gespannt der von M. Asthalter erzählten Geschichte





Felix- und Caruso-Plakette werden stolz präsentiert

Aussage erinnern und sich dbzgl. an ihn wenden werde.

Erfreut konnte Doris Janßen anschließend von Monika Asthalter die Auszeichnung, Urkunde und Schild, entgegen nehmen. Das „DIE CARUSOS“-Schild ist nun für drei Jahre am Eingang der Einrichtung angebracht.

Im Anschluss an die Feierstunde war bei einem kleinen Umtrunk mit alkoholfreien Getränken Gelegenheit für Gespräche und die Kinder konnten sich –endlich- raus zum Spielen.

„Die Carusos“ und mehr - Stimmbildung im berufsbezogenen Kontext“

Ein Erfahrungsbericht

Im Sommer 2015 fanden zwei Kurse des Konzepts „Lift up your voice - entwickle Deine Stimme!“ von Annette Willing zur beruflichen Stimmbildung für Erzieher, Lehrer, Predikanten und andere Vielsprecher statt: als VHS-Kurs über 10 Wochen in Melsungen und als 8-tägiger Kompaktkurs in einer Erzieherfachschule mit täglich vier Stunden. In der Führung größerer Kindergruppen ist das laute Sprechen häufig erforderlich, dies ist sehr einseitig und fordert stark die Bruststimme. Dem entgegen ist die kindgerechte Stimm Lage beim Singen aber deutlich höher als die der Erwachsenen. So wird oft viel tiefer gesungen, als es für die Kinderstimme angemessen ist. Einerseits stoßen die Erwachsenen an die Grenzen ihrer eigenen sängerischen Fähigkeiten, andererseits wird das kindliche Stimmorgan und Gehör in falscher Weise und unzureichend geübt. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich für Personen in viel sprechenden Berufen, dass sie bei forcierter Sprechstimme den Wechsel in die obere Singstimme verschließen. Dann singen z.B. Erzieher, Lehrer und Pfar-

rer in der Situation viel schlechter als sie eigentlich von sich gewohnt sind.

Als Jugendreferentin des SK-Heiligenberg und „Die Carusos“-Fachberaterin sucht A. Willing nach Antworten, wie die Voraussetzungen für gesundes Singen in diesen stimmbelasteten Berufen aussehen könnten. Die erste Hälfte der Kurs-Stunde wird sich mit Stimmbildungs-Übungen und der Vermittlung von Grundlagen für die erwachsenen Teilnehmer beschäftigt. In der zweiten Hälfte der Übungszeit gibt es Übungen für das Gehör bzw. das Stimmgabeltraining und die Betrachtung der vorgestellten und selbst mitgebrachten Lied-Literatur aus den Anwendungsbereichen der Teilnehmer.

Der Kurs ermöglicht in einem 10-wöchigen Zyklus die Verbesserung der eigenen stimmlichen Fähigkeiten der Teilnehmer, schult die Aufmerksamkeit für riskante Situationen und erarbeitet individuelle Lösungen,

LIFT UP YOUR VOICE - ENTWICKELE DEINE STIMME!

...für Erzieher, Pfarrer, Lehrer und andere „Vielsprecher“

...klangvoll Sprechen und Singen

...entsprechend den Kriterien für das „Die Carusos“-Zertifikat des Deutschen Chor-Verbands



VHS Schwalm-Eder
Kurs Nr. 20 8004 L51
Melsungen, Bildungs-Bahnhof
Mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr,
Start am 15. April 2015, 10 Termine
62,50 €

die Verwendung der Stimmgabel bzw. von Instrumenten zu optimieren sowie die verwendete Literatur genauer auf Schwierigkeiten und Strategien zu prüfen, um in der Öffentlichkeit sicherer singen zu können. Im Fazit dieser zwei Kurse ist offensichtlich, dass die VHS-Teilnehmer (8 Personen) mit positiven Erfahrungen der eigenen Vergangenheit kamen und im Kurs ganz konzentriert nach Strategien für den belastenden Alltag suchten. Auch die eher abstrakte Arbeit mit der Stimmgabel und dem Notentext wurde gerne als bereichernd angenommen. Im Vergleich dazu taten sich die Berufsanfänger der Erzieherfachschule (14 Personen) sehr viel schwerer. Sie hatten bis auf wenige kaum Erfahrungen, mit der eigenen Stimme anleitend umzugehen, es fehlte der Mut mit Noten und Stimmgabel zu lernen und erst die Erarbeitung der notwendigen Abschluss-Präsentation öffnete den Zugang zur eigenen Sprechstimme.

Der gesellschaftliche Wandel in der Kindergartenarbeit von den 50er Jahren über die 1968-Generation, der Kinderladenpädagogik und antiautoritären Erziehung der 1970er Jahre bis heute wurde ganz offensichtlich: der bruststimmige Stimmansatz von Kinderfernsehsendungen wie „Rappelkiste“, „Sesamstraße“ u.a. sowie die Liedermacher-Szene und Protestsongs haben in der stimmlichen Kompetenz der heute 50-jährigen und eben auch der nachfolgenden Generation das lyrische Singen verdrängt und so zu einer ungesunden Einseitigkeit beigetragen. Nicht jeder Kindergarten muss sich der besonderen Auszeichnung einer „Die Carusos“-Zertifizierung durch den Deutschen Chorverband stellen. Aber zu Recht erwarten Eltern und Kinder in Kindergarten und Schule eine gesunde Förderung der Kinderstimme. Dementsprechend gibt es eigentlich eine berufsimmanente Verpflichtung zur Stimmschulung der oben genannten Berufsgruppen: für die eigene Stimmgesundheit zu sorgen, aber eben auch Vorbild zu sein.

Annette Willing ist seit 25 Jahren staatlich anerkannte Physiotherapeutin und arbeitet freiberuflich in Felsberg. Ihre Stimmbildung erhielt sie durch die Konzertsänger Jochen Faulhammer (Ks) und Uta Grunewald (Gö). Seit 2010 ist sie vom Deutschen Verband der Gesangspädagogen anerkannt, zu unterrichten. Sie ist Chorleiterin auf Bachelor-Niveau und „Die Carusos“-Fachberaterin“. Die nächste Runde des Stimmbildungsprogramms ist im VHS-Programm des Schwalm-Ederkreis im Frühjahr geplant, Informationen sind dann dort und auf der Homepage des Mitteldeutschen Sängerbunds erhältlich.

**Redaktionsschluss für den
nächsten CHORSÄNGER
5. März 2016**

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Alheimer

Teilnahme am Chorkonzert „1000 Noten - 1000 Blüten“

Innerhalb von 8 Tagen war der Eisenbahnchor Germania Bebra für die Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) zweimal im Einsatz.

Nach der Konzertteilnahme in Südfrankreich hat unsere BSW-Gruppe, gemeinsam mit der BSW-Gruppe Eisenbahnchor Flügelrad Kassel und der Verstärkung vom Männer-Quartett-Verein Helsa, am Kreislehrgartenkonzert „1000 Noten - 1000 Blüten“ in Steinfurt – Burgsteinfurt (Westfalen), teilgenommen.

Der Männerchor Frohsinn Steinfurt feiert in diesem Jahr sein 120 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde dieses Konzert durchgeführt.

Der Eb-Chor Germania Bebra fuhr pünktlich in Bebra ab. Unterwegs in Kaufungen und Helsa wurden Sänger vom MQV Helsa mitgenommen. Dann ging es mit dem Bus nach Kassel und es wurden die Sangesbrüder vom Eb-Chor Flügelrad Kassel abgeholt. Mit 60 Sängern fuhren wir nach Burgsteinfurt.

Hier wurde unsere Chorgemeinschaft von dem Vorsitzenden vom MGV Frohsinn Steinfurt begrüßt. Nach einem Imbiß ging es mit Chorleiter Josef Koster zum Ansingen in den schönen Kreislehrgarten. Da wartete bereits der BSW-HBC Dieter Jahnke auf uns Sänger. Er begrüßte unsere Chorgemeinschaft und freute sich, dass so viele Sänger die Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) vertreten. Es folgte vor dem Ansingen für drei Sänger eine Überraschung. Sie wurden an diesem Tage von HBC D: Jahnke und dem Gruppenleiter vom Eb-Chor Flügelrad geehrt.

Als Dank und Anerkennung Ewald Lohaus vom Eb-Männerchor Rheine für 50 j. Singen (davon 30 Jahre Vorsitzender) das BSW Treueehrenzeichen in Gold. Für 40 Jahre Treue wurden von der BSW-Gruppe Eb-Chor Flügelrad Kassel Eberhard Seifert (einschl. 25 Jahre Notenwart) und Sangesbruder Jan Joachim Kaiser geehrt.

Nocheinmal an alle drei Sangesbrüder einen herzlichen Glückwunsch.

Danach wurde es Zeit mit dem Ansingen. Andere Chöre sangen an anderen Plätzen an.

Pünktlich um 14.00 Uhr begann das 4 stündige Programm. Die Vorträge der Chöre - Frauenchor Wettringen, MGV Lebenslust Sankt Augustin Niederpleis, Shanty-Chor Bocholt, der MGV Frohsinn Steinfurt und unsere Chorgemeinschaft -, sowie des Holtener Musikvereins aus Rijssen (NL) wurde von den zahlreichen Zuhörern mit viel Beifall bedacht.

Unsere „Chorgemeinschaft“ hatt zwei Auftritte. Wir sangen unter der Leitung von Josef Koster unserem u. A. die Lieder „Fiedel



Eisenbahn-Chor Germania Bebra

und die Flint, das Lied der Eisenbahner und Lebe, Liebe, Lache“.

Leider konnten wir nicht die Abschluslieder, die gemeinsam gesungen wurden, mit singen. Dieses Chorfest dauerte länger. Da wir noch über 4 Stunden mit dem Bus unterwegs waren und der Busfahrer dann seine Lenkzeit überschritten hätte, mussten wir pünktlich um 18.00 Uhr die Heimreise antreten. weitere Lieder.

Sängerreise nach Le Barcares

Nachlese und Reisebericht Südfrankreich

Auf Bitte des Stiftung-Sozialwerkes (BSW) – Hauptvorstandes Frankfurt/M und durch die Vermittlung des BSW Hauptbeauftragten für Chöre Dieter Janke besuchte der Eisenbahn Chor Germania Bebra ein nationales französisches Sängertreffen der Eisenbahner der SNCF Staatsbahnen an der Mittelmeerküste, in Le Barcares/

Südfrankreich. Nach 18 stündiger Busfahrt, erreichte man am darauffolgenden Tag nachmittags, das idyllische gelegene Feriendorf in der Nähe von Le Barcares. Nach der Zimmerbelegung durfte ein Jeder nach eigenem Ermessen den Nachmittag frei gestalten. Während Einige den nahe gelegenen Strand des Mittelmeeres barfuß zur Abkühlung nutzten, zog es die übrigen Sänger in einem zur Ferienanlage gehörenden großen Swimmingpool. Bereits im Pool traf man Gleichgesinnte – Chorsänger und – Sängerinnen aus verschiedenen französischen Städten und Regionen die ebenfalls zum Sängertreffen angereist waren. Erfreut über unsere Anwesenheit stimmten unerwartet drei französische Sängerinnen des Eisenbahnchores „mixte de Bordeaux „, im Swimmingpool in Deutsch den Chorsatz Heilig, heilig ist der Herr“, aus der Schubertmesse, an. Unser Chorleiter Josef Koster mit einigen Sängern der Germania ersetzten spontan die fehlenden Männerstimmen. – Für Viele ein beeindruckendes erstes Chorerlebnis an einem ungewöhnlichen Ort. –

Eisenbahnerchor Bebra vor dem Auftritt



Mit dem Lied „So ein Tag so wunderschön wie heute“, verließ man den Pool um das Abendessen einnehmen zu können. Nach einem ausgezeichneten Dinner setzte unser Chorleiter die erste Übungsstunde in einem freien Saal innerhalb unserer Ferienanlage an. Allerdings musste er schon nach kurzer Zeit die Chorstunde wieder abbrechen, bei den Sängern machte sich Müdigkeit und fehlender Schlaf bemerkbar. Einige Sänger schliefen mit dem Notenblatt in der Hand ein. Diesem Ergebnis geschuldet war für alle Sänger an diesem Abend schon verhältnismäßig früh absolute Nachtruhe angesagt.

– Gestärkt mit reichhaltigen Frühstück und einem „Schälchen“ heißen Kaffee, folgte am Samstagmorgen eine Übungsstunde der Superlative, die allen Mitwirkenden das Letzte abverlangte. Sänger und Chorleiter hatten die Messlatte für den Auftritt am Abend hochgelegt, man wollte eine gute Chorleistung abgeben.

Nachmittags besuchten die Germanen die nahegelegene Stadt Perpignan. Im Palast der Könige von Mallorca sang der Chor in der Kathedrale des ehemaligen Monarchen und erhielt dafür viel Beifall von Besuchergruppen.

Vor dem Abendkonzert trafen sich die Sänger noch einmal in ihrer schmucken Seemanns Kleidung zum Ansingen und zur Stellprobe. An dem feierlichen Konzert nahmen fünf gemischte SNCF Eisenbahnchöre aus Frankreich teil. Als Gast Chor durften wir uns als Vertreter deutscher Eisenbahnchöre mit Liedern von der Waterkant und mit Männerchorsätzen präsentieren..

Im ersten Teil des Konzertes betrat unser Chor die Bühne in geordneter Formation, was bei den Zuhörern Eindruck verschaffte. Die Lieder von der See wurden mit der notwendigen Dynamik vorgetragen und das gegenläufige Schunkeln bei den Liedvorträgen wurde mit Begeisterung vom Publikum aufgenommen.

Die musikalische Begleitung von Hartmut Stunz auf seinem Schifferklavier gab den Seemannsliedern eine besondere Note und trug zum Chorerfolg bei.

Am Ende des zweiten Auftritts brachte unser Chor das bekannte Lied „Leise kommt die Nacht“ zu Gehör. Im abgeänderten Schlussteil sangen wir: „Wir bedanken uns, au Au Revoir, goodbye, Tschüss und auf Wiedersehen.“ Das Winken von den Sängern wurde von allen Konzertbesuchern begeistert erwidert.

Noch Konzertschluss kam es zu einem offenen Singen in der Festhalle, dazu wurde Weinbowle und weitere diverse Getränke gereicht. Das „Stimmenöl“ war eine angenehme Abwechslung für alle Sängerinnen und Sänger in dieser frohen Runde. – Durch die Unterstützung von zwei Sängern des Eisenbahnchores „Flügelrad“ Kassel im ersten Tenor konnten wir auch vierstimmige Chöre vortragen. Unseren Gastgebern und Freunden gefielen besonders die Chorsätze „Aus der Traube in die Tonne“ und der „Bajazzo“. Während unseres Vortrages erschien die strahlende, dynamische Chorlei-



Chorleiter Köster mit Chorleiterin aus Bordeaux

terin vom SNCF Eisenbahnchores Bordeaux und dirigierte gemeinsam mit unserem Chorleiter Josef Koster. – (Begeisterte Zustimmung der anwesenden Sängerinnen und Sänger) – Anschließend erschallten fröhliche französische Lieder in der Arena dieser Halle. Bei toller Stimmung und netten Begegnungen verging die Zeit wie im Fluge. – „WO IST DER WEIN VON GESTERN HIN, WIR TRANKEN IHN, WIR TRANKEN IHN UND WO IST DER WEIN VON HEUT, ER STEHT ZUM TRINKEN VOR EUCH LEUT.“ – Nach einem reichhaltigen Frühstück am Sonntag den 07. Juni war eine Morgenmatinee in der Festhalle vorgesehen. Die Verantwortlichen der französischen UAICF Eisenbahn und der deutschen FISAIC bedankten sich bei den Sängerinnen und Sängern und stellten Neuerungen und weitere Ziele für die europäischen Eisenbahnchöre vor. Die 25 gut eingestimmten Sänger aus Deutschland sangen zum Abschluss der Veranstaltung unter der Leitung ihres Dirigenten Josef Koster, das „Eisenbahnerlied“ und „Amazing grace“. Der letzte Chorsatz wurde gemeinsam, mit allen Anwesenden, in französischer und in deutscher Sprache gesungen. Winkend verabschiedete man sich sehr herzlich voneinander.

Vor der Abreise durften sich alle Sänger

und Sängerinnen über ein köstliches landestypisches- Vier Gänge Menü- freuen. Der Eisenbahn Chor Germania Bebra bedankte sich nach dem Mittagessen beim Eisenbahnchor mixet de Bordeaux für den gekonnt am Konzertabend in Deutsch vorgetragenen Chorsatz „Heilig, heilig ist der Herr“, worauf die junge dynamische Chorleiterin aus Bordeaux spontan alle Sängerinnen und Sänger im Restaurant nochmals aufforderte aufzustehen und es erschallte dieses anspruchsvolle Chorwerk zur Mittagszeit.

Die Sänger aus Bebra und Kassel verabschiedeten sich gemeinsam bei den Gastgebern und Freunden mit MERCI (Danke) UND AU REVOIR (Auf Wiedersehen). ALS FREUNDE KAMEN WIR, ALS FREUNDE GINGEN WIR

Eisenbahnchor Germania Bebra e.V. in Berlin

Zum dritten Mal, innerhalb von 7 Wochen, nahm unser Verein (und einige Sänger vom Eb-Chor Flügelrad Kassel) für die Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) an Konzerte teil. Auf Einladung des BSW Hauptvorstandes,

Eisenbahnchor Bebra in Berlin



folgten die befreundeten Eisenbahnchöre Germania Bebra und Flügelrad Kassel dem Ruf am Bundeschor- und Musikfestival 2015 teilzunehmen.

Die Männerchöre aus Bebra und Kassel konzertierten unter der Leitung von Chorleiter Josef Koster neben 16 Musikgruppen und Chören, als starker Gemeinschaftschor am 24. – 25. Juli 2015 im Konzertsaal eines viersterne Hotels in Berlin Neukölln und durften die Region Nordhessens vertreten. Mit einem Bus, gemeinsam mit den Sängerinnen von dem Eisenbahner Frauenchor Wernshausen, fuhren wir nach Berlin. Unsere Sangeschwestern hatten für den nötigen Verzehr während der Fahrt gesorgt. Hier noch einmal „Danke“ an sie. Bereits im Bus wurden die ersten Lieder gesungen. Nach dem Abendessen aller teilnehmenden Gruppen, waren die Vorsitzende, die Chor- und musikalischen Leiter zum Info-Gespräch der Organisatoren eingeladen. Die vielen anderen Teilnehmer hatten die Möglichkeit Kontakte mit anderen BSW-Chören und Musikern zu knüpfen (auch mit einem Eisenbahnchor aus Frankreich). Der hoteleigene Biergarten eignete sich hierfür bestens.

Mit Sonnenschein pur und nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel, startete man in den ersten „Festtag“. Es folgte eine 3 stündige, genüssliche Schifffahrt auf der Spree.

Nachmittags traten die Eisenbahnchöre Germania Bebra und Flügelrad Kassel als Gemeinschaftschor auf. Trotz der räumlichen Trennung zwischen Bebra und Kassel gelang es unserem Chorleiter Josef Koster in kurzer Zeit einen guten Klangkörper zu formen, der als Gemeinschaftschor die Region Nordhessen im In – und Ausland vertreten kann und darf. Nach Aufritten des Chores in den letzten Wochen in Les Barcares/ Frankreich und auf dem 1000 Blütenfest in Steinfurt durften wir uns nun mit unseren Gruppenleitern Karl Kärsten Bebra und Josef Blaauw Kassel dem fachkundigen Publikum in Berlin stellen. Wir brachten die Chorsätze gekonnt dem Publikum zu Gehör. Die Sänger wurden für die vorgetragenen Chordarbietungen und ihre fröhliche Ausstrahlung gefeiert und erhielten viel Beifall. Es war für uns Teilnehmer ein erhabenes Gefühl vor diesem Publikum singen zu dürfen.

Am Vormittag des zweiten „Festtages“ wurde von den Teilnehmern aus Kassel, Wernshausen und Bebra für eine kleine Stadtrundfahrt durchgeführt. Wir hatten die Gelegenheit, am Neubau des Schloßes von Berlin, Infos von einem Projektleiter erklärt zu bekommen. Am Nachmittag waren wir als Zuhörer auf dem Chor- und Musikfest. Bei grauem Himmel ging es dann am Sonntag wieder mit dem Bus gen Heimat.

Für alle Teilnehmer war dieses Musik- und Chorfest ein unvergessenes Erlebnis.



Alle Chöre - Jubiläum 60 Jahre - SK-Fulda-Werra-Weser

60 Jahre Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Mit einem Konzert in der St. Blasius Kirche feierte der Sängerkreis „Fulda-Werra-Weser“ sein 60-jähriges Bestehen. In seiner Begrüßung konnte der erste Vorsitzende Dieter Mergard den Präsidenten des MSB Herrn Volker Bergmann mit Gattin, den Bundesgeschäftsführer Herrn Hans-Joachim Zwickirsch vom MSB sowie den Bürgermeister der Stadt Münden Herrn Harald Wegener und den Superintendenten Thomas Henning sowie alle Zuhörer recht herzlich begrüßen. Seit 60 Jahren besteht der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser, jedoch der Gesang hat eine viel längere Tradition, denn bereits im Jahre 1817 wurde der Gesangsverein in Hann. Münden urkundlich erwähnt. Im Juli 1839 kam es auf dem Doktorwerder zur Gründung des „Fulda-Werra Liederbundes“, an der Gesangsvereine aus Kassel, Helsa, Oberkaufungen, Witzenhäusen, Hedemünden, Karlshafen und Hann. Münden beteiligt waren. Aus dem damaligen „Fulda-Werra Liederbund“ ist der

heutige Mitteldeutsche Sängerbund mit Sitz in Kassel hervorgegangen. Der heutige Sängerkreis „Fulda-Werra-Weser“ umfasst das Gebiet des Altkreises Münden. Selbst am Sonntag, den 20. September 2015 zum Konzert erfreuten die Chorgruppen das Publikum mit klassischen Stücken von Brahms und Mendelssohn bis hin zu Titeln von Robbie Williams und einem Lied aus dem Musical Sister Act. Zum Abschluss des Konzertes bat Dr. Holger Bartels alle Chöre nach vorn um gemeinsam mit dem Publikum „Kein schöner Land“ zu singen.

Shantychor Landwehrhagen

Ltg.:Valentina Morawez

Junges Mitglied im MSB: Die Süßwasser-Matrosen waren im Sommer sehr fleißig: nach dem Festivalauftakt in Landwehrhagen folgten Auftritte beim „Klingenden Bergpark“ in Wilhelmshöhe, Hafenfest in der Kasseler City, Gewerbeschau, kleine

Shantychor Landwehrhagen



und große Jubiläen und nicht zuletzt beim Sommer-Gottesdienst in Uschlag. In der Reihe H.I.T.S. (= Himmel in Tönen suchen) steht jeweils ein besonderer Popsong, egal ob alt oder neu, im thematischen Blickpunkt. In Uschlag wurde der Shantychor eingeladen eine Chorfassung zum Abschiedslied „Amoi segg ma uns wieder“ bekannt durch den österreichischen Schlagersänger Andreas Gabalier, zu singen. Begleitet von zwei Gitarren und zwei Akkordeons und gefühlvoll solistisch eingeleitet. Im Wechsel mit dem Chor durchdrangen sanfte warme Klänge die hübsche evangelische Dorfkirche. Unter anderen wurde auch „Ich bete an, die Macht der Liebe“ mit Solist musiziert und im Anschluß an den Gottesdienst gab der Shantychor eine Zugabe beliebter Seemannslieder auswendig und mit Gestik und Mimik fröhlich musiziert. Auch im Advent wird der Chor mit weihnachtlichen Liedern von der Waterkant zu hören sein: Konzert am 12.12.15, 19.30 Uhr, ev. Kirche Edermünde-Besse



Shantychor Spangenberg

Sängerkreis Heiligenberg

6. Spangenberg Shantykonzert

Unter dem Motto: „Über alle sieben Meere“ veranstaltete der Shantychor Spangenberg ein Gemeinschaftskonzert mit dem Shantychor Unterhaun im Saal des Ristorante IL Mediterraneo am Marktplatz in Spangenberg. Wie beliebt die Konzerte des Shantychores sind, zeigt sich beim Kartenverkauf. Bereits zwei Wochen nach der Ankündigung, waren alle 320 Karten verkauft. Mit Musik dem Seemannsleben nachempfinden, launige Moderationen hören und ein bisschen Seemannsgarn spinnen, das begeisterte die Zuhörer.

Beide Chöre sangen aus voller Kehle und boten mit gut geschulten Stimmen und homogenen Chorklang ein breites Spektrum an Seemannsliedern. Der Shantychor Spangenberg unter der Leitung von Erich Hüttl hatte den Gastchor aus Unterhaun eingeladen, mit Ihrem Chorleiter Henner Kurz.

Beide Chöre kennen sich von verschiedenen Benefizveranstaltungen in Heinebach und Bebra. Natürlich fehlten bei beiden Chören die typischen Instrumente nicht: Gitarre, Akkordeon und Mundharmonika. Die werden in Spangenberg von Carina Dehn (Gitarre) und Jörg Kispert, Lisa Riemenschneider, Simone Maus und Alina Kikenberg (Akkordeon) gekonnt eingesetzt. Für den Unterhauner Chor spielen W.Orth (Gitarre), C.Biel, Volker Henning (Akkordeon) Frank Gernhard (Mundharmonika) die Begleitung.

Es fehlte kein bekanntes Seemannslied an diesem Abend: La Paloma, Anchors Aweigh, Baltimore Song, Mundharmonika Jonny usw. Abgerundet wurde das Programm mit einem Santiano-Potpourri und einem Freddy-Medley vom Shantychor Spangenberg. Als Abschluß standen beide

Chöre auf der Bühne und sangen ein gemeinsames Medley mit Seemannsliedern, bevor der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein ausklang.

90 Jahre Sängerkreis Heiligenberg

2 Konzerte zum Jubiläum

Kein Kommers, keine Reden – der Chorgesang sollte im Mittelpunkt stehen. So beging der Sängerkreis Heiligenberg sein 90jähriges Jubiläum mit zwei Kreischorkonzerten im Juni in der Stadthalle in Melsungen und im Oktober in der Klosterkirche Breitenau in Guxhagen. 25 Vereine beteiligten sich mit 22 Chören, zum Teil in Chorgemeinschaften, an diesen beiden Veranstaltungen unter der Gesamtleitung von Kreischorleiterin Gisela Weber. In der überfüllten Stadthalle in Melsungen stand weltliche Chorliteratur von Silcher

Kreischorleiterin SK-Heiligenberg, Gisela Weber



bis Reinhard Mey im Vordergrund, in der voll besetzten Klosterkirche in Guxhagen geistliches Liedgut von Franz Schubert bis Hanne Haller. Durch die Programme führte fachkundig, gewitzt, aber auch gerade in der Klosterkirche zum Nachdenken und besinnend anregend, Ralf Löber. 2 gelungene Veranstaltungen, die bei den Sängerinnen und Sängern, Gästen und Ehrengästen, darunter Staatssekretär Mark Weinmeister und Landrat Winfried Becker, sicher in bleibender Erinnerung haften werden, wie Kreisvorsitzender und MSB-Präsident Volker Bergmann in seinen Dankensworten anmerkte. Die folgenden Chöre gestalteten die Konzerte.

In Melsungen:

Männer-Bez.-Chor Unteres Fuldatal mit MGVLiedertafel Felsberg und Conc.-Liedertafel Melsungen/Gisela Weber; Young Voices und Niu Quia, Grifte/Thorsten Seydler; Gemischter Bezirkschor Oberes Fuldatal/Gerhard Ploch; Chorgem. Körle-Röhrenfurth/Helmut Ganz; Mch Conc. Liedertafel Melsungen/Harald Renner; Chorgem. Deute-Lohre-Neuenbrunslar/Gisela Weber; MGVLiedertafel Spangenberg/Monika Magasi; Melsunger Musikantengilde/Eva Gerlach; Männer-Bez.Chor Unteres Fuldatal/Helmut Werner.

In Guxhagen:

Gesangverein Wollrode 1896, Kleiner Chor/Kai Schulze; w.v.Kinderchor/Annette Willing und Katrin Kremer; w.v. Gemischter Chor Wollrode/Annette Willing; Chorgem. MGVL Malsfeld und Niederbeisheim/Gerhard Ploch; Gesangverein Guxhagen, Gem. Chor/Birgit Nering; MGVL Altmorschen/Claus-Dieter Penzel; Gem.Chor Wichte/Birgit Nering; Chorgem. MGVL Kirchhof und Deutsche Eiche Günsterode/Franz Purkart; Gem.Chor Harmonie Gensungen/Annette Willing; Gesangverein Guxhagen, Mch/Birgit Nering, Chorverein Liederkrantz Spangenberg/Dorina Schmidt.

Bewegend war der Abschluss aller Chöre mit „Guten Abend, gut`Nacht“.

Sängerkreis Hersfeld

Chorverein Bad Hersfeld - Konzert- und Festspielchor

Hans Jürgen Dietz seit 1951 auf der Festspielbühne - ein einmaliges Jubiläum des Vereinsvorsitzenden Bad Hersfeld. Zeit für wochenlange Proben und die zahlreichen Auftritte, Zuverlässigkeit und Hingabe, Musikalität und Spielfreude sind Grundvoraussetzungen für die Mitglieder des Bad Hersfelder Chorvereins, die als Statisten und Komparsen mit der ihnen eigenen Sicherheit seit 65 Jahren als fester und immer wieder hochgelobter Bestandteil des Festspiel-Ensembles begeistern. In Holk Freytags Inszenierung „Der zerbrochne Krug“ waren sie in dieser Festspielsaison als Volk vom Niederrhein präsent, in den „Sommernachts-Träumereien“ im Stiftsbezirk besetzte Regisseur Joern Hinkel die Komparsen als Handwerker und in den wohlklingenden Rollen Bohnenblüte, Spinnweb, Motte und Senfsamen. In der von Dieter Wedel inszenierten „Komödie der Irrungen“, die ab Mittwoch, 22. Juli, wieder auf dem Spielplan steht, kommen die Kellner, Marktfrauen, Wächter und Tiere ebenfalls aus den Reihen des Chorvereins und auch hier sind die Kleindarsteller als Volk unverzichtbar. Intendant Dieter Wedel setzt damit eine seit 65 Jahren bestehende Tradition fort, die so alt ist wie die Festspiele selbst.

Engagierte Mitglieder des Chorvereins gehörten zu den Initiatoren der Bad Hersfelder Festspiele, die 1951 von Intendant Johannes Klein gegründet wurden. Durch die zeitgleiche Berufung des Chorvereins zum darstellenden Bühnenchor der Bad Hersfelder Festspiele erweiterte sich das Aufgabengebiet erheblich. Mit der Namensweiterung „Konzert- und Festspielchor“ findet sich dieses Engagement seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts auch im Vereinsnamen „Chorverein Bad Hersfeld – Konzert- und Festspielchor 1908 e.V.“ wieder.

Hans Jürgen Dietz



Chor der Oberbergerschule in Kanada

Den Chorverein als Bühnenchor für die Bad Hersfelder Festspiele zu etablieren, gehört zu den großen Verdiensten von dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Hans Jürgen Dietz.

Bereits 1951 stand Hans Jürgen Dietz als Fackelbube in dem Stück „Das Salzburger Große Welttheater“ auf der Bühne. Katja Klein-Kröck, seine zwanzig Jahre ältere Cousine und Ehefrau von Johannes Klein, hat den damals zehn Jahre alten Hersfelder Jungen dazu ermuntert. Er war sofort „Feuer und Flamme“ und wirkte auch in den Folgejahren als Fackelbube mit, dazu kamen kleine Rollen als Page und Diener und 1960 gehörte er als Gast zu der feinen Tischgesellschaft in „Jedermann“. Seit anerkennenswerten 65 Jahren steht Hans Jürgen Dietz in der Statisterie und in verschiedenen Nebenrollen ununterbrochen auf der Bühne in der Stiftsruine, sein erster Auftritt auf der kleinen Bühne im Innenhof von Schloss Eichhof ist für ihn eine Premiere.

Das Regie-Team Lisa Quarg, Laura und Tobias Goldfarb setzt in der Komödie „Verführen Sie doch bitte meine Frau!“ aus der Feder von Tobias Goldfarb frei nach der Novelle vom Grübelnden Fürwitzigen von Miguel de Cervantes Saavedra im „ergauerten Schloss Eichhof“ eine ganze Reihe irrwitziger Verwicklungen in Gang. Mitdrin die einst gefürchtete Mafia-Familie, die die Regisseure mit den bewährten Komparsen Helgo Hahn, Heinz Vorbach, Andrea Nowak, Frank Nowak und Pamela Maiwald-Jacob ergänzen. Hans Jürgen Dietz leistet in dem Verwirrspiel als Pater Francesco geistlichen Beistand, auch in der Vorstellung am heutigen Sonntag, an dem er seinen 75. Geburtstag feiern kann.

Die Festspiel-Vita des stadtbekanntes Kaufmanns ist eine Zeitreise durch 65 Jahre Bad Hersfelder Festspiele. Er kennt alle Intendanten, hat neben namhaften Schauspielern gespielt, viele Freundschaften mit Künstlern und Mitarbeitern vor und hinter der Bühne haben sich entwickelt und die Feste bis zum frühen Morgen, die er mit der

Clique rund um Volker Lechtenbrink und Thomas Stroux in der damaligen Künstlerkantine gefeiert hat, sind unvergessen. In der von Intendant Ulrich Erfurth inszenierten „Dreigroschenoper“ verkörperte Hans Jürgen Dietz 1973 den Konstabler, zu seinem 25-jährigen Bühnenjubiläum im Jahr 1975 bewirtete er im „Woyzeck“ die Gäste. Seine Theaterleidenschaft ausleben konnte er in den Rollen des Majordomus im „Amadeus“ in den Jahren 1983 und 2005, 1994 als Cornelius im „Hamlet“ und 2000 im 50. Jahr seiner Bühnenpräsenz als Kellner im „Hauptmann von Köpenick“, allesamt unter der Regie von Peter Lotschak. Oftmals stand Hans Jürgen Dietz Seite an Seite mit seiner Frau Hannelore und den Töchtern Martina und Andrea auf der Festspielbühne. Die schönen Erinnerungen an die großen Auftritte als Bühnenchor und in der Statisterie im „Faust“, als Volk im „Besuch der alten Dame“, im „Leben des Galilei“ und als Massen in „Anatevka“, „Jesus Christ Superstar“ und „Evita“ teilt er mit allen Mitwirkenden des Chorvereins.

Seit 1969 führt Hans Jürgen Dietz den Chorverein, der am 6. April 1908 unter dem Namen „Chorverein Hersfeld“ von dem Gymnasialmusiklehrer und späteren Studienrat Alfred Fischer gegründet wurde. Seine Wurzeln hatte der Chorverein in dem am 9. November 1872 ins Leben gerufenen „Quartett-Verein Hersfeld“. „Der Chorverein ist zumeist nicht der Stammverein der Sängerinnen und Sänger. Zu uns kommen die Chorsänger, die große Oratorien singen wollen“, ist die Erfahrung von dem 1. Vorsitzenden.

Untrennbar verbunden ist die Erfolgsgeschichte des Chorvereins in seiner jüngeren Geschichte mit Helgo Hahn, den Hans Jürgen Dietz 1982 als Musikstudenten entdeckte und als Chorleiter verpflichtete. Hans Jürgen Dietz organisiert die hochkarätigen Konzerte des Chorvereins, die bis heute unter der Leitung von Helgo Hahn aufgeführt werden. Außerdem ist Dietz für den reibungslosen Einsatz der Statisten

und Komparsen in der Festspielsaison verantwortlich.

Trotz oder gerade wegen seines Dauereinsatzes ist die Festspielzeit die schönste Zeit des Jahres für ihn. Die Neuerungen und die großen Namen, mit denen Intendant Dieter Wedel den Festspielen zu neuem Glanz verhelfen will, begrüßt er sehr. „Johannes Klein hat von Anfang an auf namhafte Schauspieler wie Attila Hörbiger, Paula Wessely oder Lil Dagover gesetzt, wohl wissend, dass der richtige Name zieht“, erinnert Hans Jürgen Dietz und ergänzt: „Eine Festspielstadt ist eine Eventstadt und muss was bieten“. (Gudrun Schmidl) +++
Bericht-Foto-Gudrun Schmiedel, Osthesen-News

In Kanada internationale Klasse gezeigt

Wenn über 7500 Kilometer von Bad Hersfeld entfernt zu den Füßen der Rocky Mountains die Zuhörer einen deutschen Chor mit tosendem Applaus feiern, muss sich etwas Besonderes ereignet haben: Ein internationales Potpourri verschiedenster Lieder aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mittendrin die kanadische Weise „Land of the Silver Birch“ hatten die Schülerinnen und Schüler des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg in wochenlanger Vorbereitung in den Originalsprachen einstudiert und nun in der St. Matthew Church, einem der schönsten Gotteshäuser der Olympiastadt Calgary, zu Gehör gebracht. Das kam an und war mehr als nur eine Geste. Es war ein musikalisches Gastgeschenk, das unter die Haut ging. Zuvor hatten die jungen Waldhessen einen Querschnitt ihres umfangreichen Liedrepertoires gezeigt und dabei festgestellt, dass sie qualitativ auch ohne Heimbonus mit ihrer faszinierenden Mischung aus Popsongs und Volksmusik das Publikum begeistern können. Dies ist mit ein Resümee der Konzertreise nach Kanada: wo man auch hinkam, wurde die internationale Klasse hervorgehoben, fast schon ein wenig musikalisches Champions League-Feeling! Auf Einladung der Mount Royal University von Calgary hatten die 83 Sängerinnen und Sänger von Ulli Meiß vor drei Wochen ihre Koffer gepackt und waren auf den nordamerikanischen Kontinent aufgebrochen. Das erste Konzert hatte in der am Pazifik gelegenen Metropole Vancouver stattgefunden. Über die Rocky Mountains ging es mit dem Bus weiter nach Calgary und von da aus mit dem Flieger in den Osten Kanadas. Das umjubelte Abschlusskonzert gaben die Jugendlichen im bekannten Niagara-on-the-Lake, unweit der berühmten Wasserfälle. Neben vielen interessanten Einblicken in kanadische Lebensart und persönlichen Begegnungen mit Jugendlichen vor Ort werden einzigartige Landschaftseindrücke unvergessen bleiben. Zum Beispiel die schneebedeckten Felsformationen der Rocky Mountains, unberührte Natur-



Chor der Obersbergschule in Papenburg

landschaften und kristallklare Bergseen wie der berühmte Lake Louise im Banff Nationalpark. Atemberaubend natürlich die Wassermassen der Niagarafälle, die die Jugendlichen auf der Bootsfahrt unterhalb der Wasserfälle hautnah spüren durften. Die Verlängerung von Schulunterricht in die Wirklichkeit hinaus ist gelungen und das Reisetagebuch der Jugendlichen um viele nicht alltägliche Erfahrungen reicher. Einmal mehr hatte das deutsche Goethe-Institut die herausragende musikalische Leistung der Jugendlichen als besonders förderungswürdig eingestuft und diese auf die weite Reise geschickt, um als Repräsentant deutscher Kultur im Ausland tätig sein zu dürfen. Über das persönliche Erleben hinaus durften sich die außerordentlichen Erfahrungen und das damit einhergehende Engagement auch bei dem einen oder anderen Bewerbungsgespräch bezahlt machen.

Hersfelder Blechbläser begeistern im Emsland

Eigentlich hätten sie ja bereits Ferien gehabt: die Spieler des Blechbläserensembles der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule, wenn da nicht die Einladung des Staatlichen Gymnasiums Papenburg im Emsland gewesen wäre. Dort schwingt das musikalische Zepter Musikdirektor Hagen Stach, was zunächst einmal den wenigsten Bad Hersfeldern etwas sagt. Wer allerdings bei den Konzerten von Ulli Meiß in der Stiftsruine Stammgast ist und vielleicht sogar noch ein wenig genauer hingeschaut hat, dem ist möglicherweise doch der großgewachsene Spieler mit der silbernen Tuba – immer rechts hinten sitzend – aufgefallen. Genau jener kommt einmal im Jahr im Sommer zu den Konzerten und unterstützt die lieb gewonnenen musikalischen Freunde, weil er einige Zeit in dieser Region verwurzelt war und noch immer dem Ensemble die Treue

hält. Also sozusagen Ehrensache für die Obersberger, schnell noch mal die Koffer zu packen.

Und so startete am letzten Wochenende eine kleine, aber musikalisch bestens aufgestellte Abordnung des Hersfelder Ensembles ins Emsland. Die Gastgeber warteten mit einem attraktiven touristischen Programm auf wie zum Beispiel dem Besuch der dort ansässigen Meyer-Werft mit ihren sich im Bau befindenden gigantischen Kreuzfahrtschiffen. Während die meisten Besuchergruppen diese nur durch das Besucherfenster bestaunen können, durften die Schülerinnen und Schüler alles hautnah erleben. Ein Mitglied des Betriebsrats führte durch alle Werkshallen, erläuterte die einzelnen Produktionsabläufe und führte die Gruppe schließlich zum fast schon fertigen Stahlkoloss „Ovationen of the Seas“, dem Schwesterschiff der vor kurzem ausgelieferten „Anthem of the Seas“ (die internationale Presse berichtete). Allemal Grund für die waldhessischen Gäste sich zu bedanken: dies gelang am eindrucksvollsten mit dem, was die Emsländer wohl am Nachhaltigsten wiederum für sich in Erinnerung behalten dürften: Klasse Musik aus Bad Hersfeld. Die Besucher im Konzertsaal des Staatlichen Gymnasiums und im beliebten Arkadenhaus vor dem historischen Rathaus feierten die musikalischen Leistungen mit stehenden Ovationen.

Text: Jan Braun, Bild: Alexandra Stach
Papenburg/Bad Hersfeld

Die Obersberg-Chöre und das Blechbläser-Ensemble unter Leitung von Ulli Meiß rockten die Ruine

Abschluss-Konzert: An drei Tagen wie diesen

Bad Hersfeld. Was haben Kettensägen mit der Liebe zu tun? Nun, auf den ersten Blick recht wenig, außer dass beide zuweilen auch wehtun können. Dass diese höchst



Abschlusskonzert in Stiftsruine Hersfeld

gegensätzlichen Dinge sehr vergnüglich kombiniert werden können, das bewiesen der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläser-Ensemble von MSO, GSO und Konrad Duden-Schule in der Stiftsruine.

„Sie werden hier viel Neues von der Liebe erfahren“, versprach daher auch Chorleiter Ulli Meiß den Besuchern der drei Festspiel-Abschlusskonzerte, nachdem sich ihre erste Gänsehaut von der ergreifenden Eröffnung gelegt hatte. Dabei hatten zu dem Lied „The Hanging Tree“ aus den Tributaten von Panem die 115 jungen Sängerinnen und Sänger in der ganzen Ruine verteilt eine Art stimmlichen Dolby-Surround-Effekt erzielt. Auch für die weiteren Stücke, die von deutschen Klassiker wie der „Rosmarinheide“ und der „Schönen blauen Donau“ über russische Melodien oder feurige spanische Klänge reichten, mussten die Musiker nicht nur ihre Stimmbänder, sondern oft auch die Beine bewegen. Immer wieder wurde die ganze Ruine in die Arrangements mit einbezogen. Besonders beeindruckend waren dabei das achtstimmig vorgetragene „Zum Tanze geht da ein Mädels“ und „Als wir jüngst in Regensburg waren“, das sogar zehnstimmig gesungen wurde.

Um derartige musikalische Höchstleistungen zu vollbringen, hatten die Schüler und ihre Lehrer einen Gutteil der Ferien im Probenraum verbracht – ein Aufwand, der sich gelohnt hatte.

Damit aber nicht genug: Denn auch vergnügliche Schauspiel-Einlagen bereicherten das Konzert. So etwa im Liebesduett von Tatjana Beyer und Matheus Drzewiecki auf der Parkbank unterm Birkenbaum, bei dem sie ihm ihre Liebe gesteht, während er mit seiner Pollenallergie kämpft.

Originell auch die im Barber-Shop-Stil vorgetragene Geschichte „Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara“ bei der Jan Braun, Matheus Drzewiecki, Martin Gellert und Sven Heidler überlegen, wie sie ihre Frau loswerden können.

Im zweiten Teil wurde die Musikauswahl dann jünger und rockiger mit den Toten Hosen und ihren „Tagen wie diesen“,

Avicii „Wake me up“ oder „Applaus“ von den Sportfreunden Stiller. Dabei begeisterten dabei Solistinnen wie Jaqueline Hartwig, Karen Eidam, Judith Eisel und „Teufelsgeigerin“ Anastasia Boksgorn. Besonders gefiel immer wieder auch Marisa Linß, die zuletzt Adeles James-Bond-Song „Skyfall“ zu stimmlich ungeahnten Höhen führte.

Tja, und was war nun mit den Kettensägen? Sie kamen in einem furiosen Finale bei Björn Diehls und Kai Stiebelings äußerst eigenwilliger und saukomischer Interpretation von „Mackie Messer“ zum Einsatz und bewiesen, dass Motorsägen nicht nur Krach, sondern auch Musik machen können. Stehende Ovationen und langanhaltender Beifall waren der verdiente Dank an die jungen Musiker, die in den kommenden Wochen auf eine Konzertreise durch Kanada gehen.

Ein wenig neidisch freuen wir Zurückbleibenden uns wie die Toten Hosen über drei Konzert-Tage wie diese!

Sängerkreis Kassel

Polizeichor Kassel

*Jubiläumskonzert im Staatstheater
„30 Jahre Polizeichor Kassel“*

Mit dem obligatorischen Polizeisängergruß eröffneten fast 100 Sänger das Jubiläumskonzert des Polizeichores Kassel im ausverkauften Opernhaus. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Reinhold Schreiber, folgte der Gefangenenchor aus „Nabucco“ und der Eröffnungschor aus „Ernani“. Gemeinsam mit dem Bundespolizeiorchester Hannover unter Leitung von Matthias Höfert, dem Männerchor des Polizeichores Frankfurt (M) mit ihrer Gesangsgruppe „Die Preußen“ und der Pianistin Shanji Quan (Musikakademie Kassel) wurde ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm von fast 3 Stunden geboten: Opernmelodien, wie der Chor der Priester aus „Die Zauberflöte“ und der Jägerchor aus „Der Freischütz“. Durch das Programm führte humorvoll der Tenor Richard Wiedl aus München: In bayerischer oder orientalischer Tracht, mit Steptanz- und Gesangseinlagen. Die Sopranistin und Leiterin des Chores der Hessischen Wasserschutzpolizei, Laurie Anne McGowan, bezauberte das Publikum mit ihrer klaren, scheinbar Gläser zerspringenden Stimme. Beide Solisten harmonierten gesanglich wunderbar in einem Robert-Stolz-Medley und in „Tonight“ aus der „West-Side-Story“. Besonders beeindruckend waren auch die Orchesterstücke des Bundespolizeiorchesters Hannover. Der Männerchor des Polizeichores Frankfurt (M) unter Leitung von Steffen Bücher sangen die Ohrwürmer „Kaiserwalzer“ und „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“. Nach der Pause trat der Polizeichor Kassel cowboymäßig - passend zu den „Goldenen Western Songs“ - mit bunten Halstüchern auf. Der Leiter der Gesangsgruppe „Die Preußen“, Dominik

Polizeichor Kassel mit Bundespolizeiorchester





Sänger Polizeichor in historischen Uniformen

Heinz, begleitet mit „Preußens Gloria“ auf dem Flügel die in historischen Uniformen gekleideten 13 Sänger bei ihrem Auftritt. Nach dem Säbel-Appell wurden die Zuhörer mit „Die Fraa Rauscher aus de Klappergass“ und „Im Blauen Bock“ unterhalten. Mit dem Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár, gesungen von Laurie Anne McGowan unter Begleitung des Orchesters und mit Gesangseinlagen des Polizeichores Kassel, wurde ein weiterer Höhepunkt erreicht. Vor dem Finale, bei dem alle Mitwirkenden den Fliegermarsch aus „Der fliegende Rittmeister“ sangen und spielten, glänzte der Polizeichor Kassel mit den Chantys „Alo ahé“ und „Santiano“ sowie - zur Erinnerung an den verstorbenen Sänger Udo Jürgens - „Mit 66 Jahren“. Die Zuschauer reagierten mit stehenden Ovationen und forderten Zugabe. Ein „Guten Abend, gute Nacht“ spielten zwei Trompeter emotional an und das Orchester und alle Sänger stimmten einige Zeit später mit ein. Gänsehaut pur! Nach dem Konzert blieb noch genügend Zeit, mit den Abordnungen des Polizeifrauenchores Kiel und der Polizeichöre aus Bamberg, Göttingen und Detmold im Foyer des Staatstheaters ein wenig zu plaudern. Wieder können sich die Sänger des Polizeichores Kassel mit ihrem langjährigen Chorleiter Kurt Hellwig über eine gelungene Veranstaltung freuen.

Sommerkonzert der Chorvereinigung Besse

Der gemischte Chor der Chorvereinigung Besse begrüßte die rund 200 Zuhörer in der Bilsteinhalle mit dem Jazzsong „Hallo“

Chorvereinigung Besse



MCH 1842 Bad-Sooden-Allendorf

von Oliver Gies, gefolgt von Die Gedanken sind frei und dem „Zigeunerleben“ von Robert Schumann. Der Männerchor Baunatal folgte mit „Der Schäfer“, „Frühlingslied“ und „Der träumende See“, einem Strauß romantischen Melodien. Begleitet von Achim Krause am Klavier überraschte die zwölfjährige Shalimar Hoßfeld mit Ihrer Geige bei einer Komposition von Ferdinand Küchler. Dorina Schmidt, Sopranistin und Chorleiterin aller drei Chöre präsentierte schließlich den jungen Ableger der Chorvereinigung: die popCHORns mit Swing, pop und Jazz, u.a. „Westerland“, Lena's Song und Mambo, bekannt von Herbert Grönemeyer. Ohne Taktstock, aber mit viel Körpersprache betonte sie die Einsätze und gab interpretatorische Hilfen. Zu Gast war auch der Tenor Karl-Heinz Wenzel, der mit Liedern von Luis Spohr, am Klavier begleitet von Bernhard Knieling begeisterte. Ein vielseitiges Programm von anspruchsvollem Niveau bei guter Unterhaltung und einem gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen.

Sängerkreis Mittelwerra feiert seinen 90. Geburtstag

Wenig reden und viel Chorgesang hieß es beim Konzert des Sängerkreises Mittelwerra im Bürgerhaus Reichensachsen – und genauso wurde es dann auch gemacht. Landrat Stefan Reuß und der Präsident des MSB Volker Bergmann waren einige der wenigen, die dem Sängerkreis ohne Gesang gratulierten. Chorgesang, das bedeutet für Volker Bergmann nicht nur Freude am Singen, sondern auch anderen Freude zu schenken. „Als Sänger ist es auch unsere Aufgabe, kulturell Verantwortung zu tragen und die demokratische Werteordnung mit sinnvollen Inhalten zu füllen“, sagte Bergmann. Die ersten Sängerbünde, und zu diesem zählt auch der MSB, mit einem Alter von 176 Jahren, sind damals im Sinne der französischen Revolution gegründet worden, als Volkes Stimme mit den Idealen als Freiheit und Gleichheit und gegen die Obrigkeit. Landrat Stefan Reuß überbrachte die Glückwünsche des Werra-Meißner-Kreises und betonte den Stellenwert, den der Chorgesang im großen Spektrum der Öffentlichkeit einnimmt. Es sei aber schwierig diesen Platz zu behaupten, da Chorgesang und speziell im ländlichen Bereich nicht unbedingt den Anklang unter den jungen Menschen findet. Kreischorleiter Arne Borg eröffnete den Reigen der Chorbeiträge. Es sei gelungen aus allen sechs Sängerbezirken des Sängerkreises jeweils zwei Chöre zu gewinnen, die den Sonntagnachmittag in Reichensachsen chormusikalisch gestalteten. Eröffnet wurde das Singen durch den gemischten Chor Germania aus Reichensachsen, dem sich dann die Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores Neuerode anschlossen. Kreischorleiter Arne Borg moderierte den Nachmittag und stellte in wenigen Wor-



Kreisvorsitzender H.-Otto Schwarz und Kreischorleiter Arne Borg ehren Chorleiterin Hanna Eichstädt-Schwehn für 25 Jahre Chorleitung



Männerchor Hofgeismar

ten die Chöre und ihre Liedbeiträge vor. Das Programm wurde weitergeführt durch die Vorträge der Stammtischsänger Waldkappel, die Chorgemeinschaft Jestädt/Aue, den MGV Hitzerode, Fortuna Röhrda, Projektchor des Sängerkreises Mittelwerra, Männerchor 1842 Bad Sooden-Allendorf, Liedertafel Niederhone und den „Ladyknackern“ aus Reichensachsen. Letzterer Chor ist ein Zusammenschluss von singfreudigen Männern, die sich selbst als „Spaßchor“ bezeichnen. Alle Texte sind selbstgeschrieben und sorgten als Schlusspunkt des Programms für Stimmung und gute Laune im vollbesetzten Saal des Bürgerhauses Reichensachsen.

Eine Ehrung wurde auch Chorleiterin Hanna Eichstädt-Schwehn zuteil. Aus der Hand des Kreisvorsitzenden Hans Otto Schwarz und Kreischorleiter Arne Borg erhielt sie Ehrennadel und Urkunde des DCV für 25-jährige Chorleitertätigkeit. Hanna Eichstädt-Schwehn ist z. Zt. Chorleiterin beim MGV Harmonie Niddawitzhausen, Germania Jestädt und dem gemischten Chor Aue. In seiner Laudatio drückte Arne Borg aus, dass Frau Eichstädt-Schwehn eine kompetente Chorleiterin ist, die die Chormusik zu ihrem Lebenselixier erkoren hat und auf viel Liebe und Zuneigung von ihren Sängerinnen und Sängern bauen kann.

liche Abende und Kaffeenachmittage, an denen aber stets der Chorgesang nicht zu kurz kam.

Sichtlich gerührt nahm S.Müller das Sonderehrenzeichen, überreicht vom MSB-Vizepräsidenten K.D. Kaschlaw entgegen. Herzlich gratulierte der auch anwesende Vorsitzende des Sängerkreises Reinhardswald-Diemel Dr. W. Vogt. Siegmund Müller bedankte sich anschließend in einer sehr bewegten Rede für diese hohe Auszeichnung auch bei seinen Vorstandsmitgliedern und Sängern, die ihn stets unterstützt haben und ohne deren Respekt und Unterstützung er diese lange Zeit sicherlich nicht überstanden hätte. Er bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei seiner Ehefrau und bei seiner langjährigen Chorleiterin Frau Tichonow, die stets zu ihm gestanden und den Rücken frei gehalten haben.

MCH-Hofgeismar

„Es ist so schön, wenn Männer singen“.. Mit diesem Text aus dem Lied „Gesungen wird überall“ eröffnete der Männerchor 1862 Hofgeismar unter Leitung von Irina Ticho-

nov sein 20. Konzert zum Tag der Deutschen Einheit. Es begann am Samstag, dem 03. Oktober um 17:00 Uhr in der Stadthalle Hofgeismar.

Auf die Hintergründe zur Entstehung dieses Nationalfeiertags wurde durch die Stadtverordneten-Vorsteherin Frau Monika Grebing und durch den Vorsitzenden des Männerchores Lorenz Krämer, hingewiesen. Schließlich war Deutschland von 1945 bis 1989 durch Mauer und Stacheldraht getrennt. Viele Menschen aus Ost und West haben an dieser Grenze Leben oder Gesundheit eingebüßt Neben dem Gesang des Männerchores wurden eine Reihe fröhlicher Weisen von den Akteuren vorgetragen. Es wurde Chorgesang weiterer Chorgattungen von Jung und Alt sowie Volkstanz geboten.

Mitwirkende waren die Chöre der Würfelmurgrundschule Hofgeismar unter Leitung von Petra Gerner und Michael Sommer. Der Gemischte Chor Fürstenwald unter Leitung von Petra Wittmer und der Frauenchor 1983 Hofgeismar unter der Leitung von Luise Nocke-Herr. Die Kinder-Folkloregruppe der Goldenen Sechser Hofgeismar unter der Leitung von Bianca Eisenhardt führte Volkstänze vor.

v.l.n.r. Vizepräsident K.D. Kaschlaw, S. Müller, SK-Vorsitzender Dr. W. Vogt



Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Sonderehrenzeichen in Gold für Siegmund Müller

Am 20. September wurde im Rahmen eines Ökumenischen Gottesdienstes, in der Katholischen Kirche in Espenau-Hohenkirchen, das Sonderehrenzeichen in Gold an Siegmund Müller verliehen. Siegmund Müller ist seit 33 Jahren ununterbrochen als 1. Vorsitzender des MCH-Hohenkirchen tätig. Davor war er 5 Jahre 2. Vorsitzender. In diesen vielen Jahren hat Siegmund Müller mit viel Engagement diesen Verein geführt. Er organisierte in dieser Zeit eine große Anzahl an Konzerten, Vereinsfahrten, gemüt-

175-Jahre Männerchor Grebenstein

Am Sonnabend, dem 19. Sept. fand in der Ev. Stadtkirche in Grebenstein das Jubiläumskonzert zur 175-Jahrfeier des Männerchores statt.

Motto des Jubiläumskonzerts war: "Musik ist Zeit- und Grenzenlos". Nachdem der Männerchor Grebenstein mit dem „Ambrosianischen Lob-Gesang“ das Konzert unter Orgelbegleitung durch Frau D. Guder-Krentel eröffnet hatte, begrüßte der 1. Vorsitzende Wolf Gebhardt alle Gäste, insbesondere den Männerchor MCH "Deo Datus" aus Ijsselstein in Holland.

Nachdem der Gemeindepfarrer Dr. T. Jansen, der Bürgermeister D. Sutor, sowie der Vorsitzende des Sängerkreises Reinhardswald-Diemel, Dr. W. Vogt, ihre Grußworte gesprochen hatten, konnten die Zuhörer einem gelungenen Klaviersolo, "Das Nocturne" von F. Chopin, lauschen.

Es spielte die ehemalige Chorleiterin des Männerchores Grebenstein Eugenia Frank. Zuvor hatte der MCH Deo Datus, der unter der Leitung von dem in Holland sehr bekannten Chorleiter Jelte Veenhoven steht, bewiesen, dass es sich hier um einen Männerchor besonderer Güte handelt.

Absolut intonationssicher, alle Lautstärken von ppp. bis fff. bei ständig wechselnden Tempi beeindruckend beherrschend, boten ca. 45 Männer überaus harmonischen und klanglich geschlossenen Chorgesang, wie man ihn nicht alltäglich präsentiert bekommt.

Sie sangen unter Anderem: "Selig sind, die Verfolgung leiden", von Wilh. Kienzl und "Faith of Our Fathers" nach einem Satz von A. Waite. Der Frauenchor Udenhausen unter Leitung von Dörte Maske zeigte, dass auch Chöre mit hohem Altersdurchschnitt moderne Chorliteratur singen können. So z.B. "Weit, Weit weg" von Hubert von Goisern nach einem Chorsatz von B. Stallmann, sowie dem allseits bekannten und locker vorgetragenen "Lollipop", was dem Chor viel Beifall einbrachte.

Quasi als Kontrastprogramm folgte nun



Jubiläumsschor mit Chorleitern im Vordergrund

ein sehr gelungenes Orgelsolo des Niederländischen Chorleiters und Kantors Jelte Veenhoven. Er spielte das sehr anspruchsvolle „Toccata und Fuge in F-Dur“ von D. Buxtehude. Dörte Maske, die ausgebildete Opernsängerin ist, trug dann mehrere Gesangsoli vor. So auch das bekannte „Panis Angelicus“ sowie die Arie der Adele aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß.

Auch hier spendete das begeisterte Publikum großen Applaus. Es folgten nun 3 Chorsätze des Jubiläumsschores, besonders erwähnenswert und gut vorgetragen das „Vaterunser“ von H. Haller, begleitet von Eugenia Frank auf dem Klavier. Höhepunkt des Konzerts war dann der gemeinsame Auftritt von MCH Deo Datus und Männerchor Grebenstein. Unter der Leitung von J. Veenhoven sangen sie das spanische Gebet „Santo“ und unter Leitung von Manfred Nemeth, der seit ca. 2 Jahren den MCH Grebenstein leitet, das von vielen Männerchören gern gesungene „Das Morgenrot“. Wer

glaubte, dass Masse nicht gleich Klasse im Chorgesang ist, wurde hier eines Besseren belehrt.

Auch hier tosender Applaus des Publikums. Wolf Gebhardt bedankte sich zum Schluss bei allen Gästen für den Besuch des Konzerts und bei all denjenigen, die dazu beigetragen hatten, dass dies Konzert in dieser Form stattfinden konnte und lud die Sänger mit Begleitung, sowie Ehrengäste noch zur Nachfeier in die Zehntscheune ein. Als Fazit bleibt: "Ein würdiges Konzert für ein großes Jubiläum".

Sängerkreis Unterwerra

Chorfestival 2015 auf Schloß Berlepsch

Am Sonntag, 19. Juli 2015 lud der Schloßherr Fabian v. Berlepsch zum „Tag des Chores“ ein.

Er wurde auf Vorschlag des Mitorganisators Fritz Dreyer vor 4 Jahren ins Leben gerufen um die Chöre der Region zum gemeinsamen Singen aufzurufen und sich auszutauschen und kennenzulernen. In diesem Jahr mussten wir etwas weiter suchen, da das Interesse der heimischen Chöre fast „Null“ war.

So fanden wir sehr gute Chöre im Raum Kassel und Göttingen. Die weiteste Anreise hatte der MGV Gilsa von 1893, die diese Veranstaltung zu einem Ausflug mit der Familie inclusive Schloßführung nutzten.

Nach einer Andacht in der kleinen Schloßkapelle unter dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“ bei der alle 15 Strophen a capella von den Besuchern gesungen wurden erklangen dann die Lieder der Chöre durch den Schloßhof.

Nach kurzen Begrüßungsworten durch Fabian v. Berlepsch eröffnete der MGV

Gastchor CRM-Deodatus





Alle Chöre beim Abschlusskonzert



Volkschor 1913 Ihringshausen

Gilsa 1893 unter den Augen des Bundesgeschäftsführers des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans – Joachim Zwickirsch die musikalische Reise mit dem Lied „Ein Lied zieht hinaus in die Welt“. Es folgten „Junger Adler“ und „Gitarren“.

Weiter ging die Reise mit dem Chor „Cantamus“ aus dem heimischen Gartenbach mit dem Lied „Heute hier, morgen dort“ und dem schwedischen Lied „Vem kann segla förutan vind“ und „Über den Wolken“ bis hin zu „California Dreams“ und dem afrikanischen Lied „Siyahamba“ und „Bevor wir auseinander geh'n“.

Der Volkschor 1913 Ihringshausen setzte die Reise in Spanien fort mit „Rodrigo Martinez“. Über „Es soll sich der Mensch“ und dem „Werbepblock... Nun hört, Ihr Herrn, ein neues Gedicht“ und Coppriciata + Contrapunto bestiale alla mente“ landeten sie in „The Sally Gardens“.

Der Henschelchor 1898 Kassel setzte die Reise in der Wüste fort mit „The Lion sleeps tonight“ zum „Champ Elysees“ und „Vive l'amour“ über „Disney Classics Medly“ bis „La Mer“ ans Meer.

Der gemischte Chor brachte mit 2 Frühlingsliedern einen Hauch Frühling in diesen „wetterdurchwachsenen“ Tag.

Jede Reise braucht mal eine Rast. Diese nutzte die „Singgruppe Voices“ aus Sieboldshausen/ Rosdorf um die Zuhörer richtig in Schwung zu bringen. Die quirligen jungen Damen begeisterten mit „Come let us sing“, „Halleluja“, „Wasser unterm Kiel“, „Lean on me“ und „God cares form me“ und brachten alle zum Mitkatschen und Mitsingen. Ein sehr gelungener Kontrast zu den Darbietungen der Chöre.

Der MGV Gilsa verabschiedete sich von den Zuhörern mit den Liedern „Swany Ribber“, „Rote Rosen, Rote Lippen, Roter Wein“ und einem „Dankeschön und auf Wiedersehn“. Als Zugabe präsentierten sie noch den „Bajazzo“.

Nach vielen Dankesworten der Organisatoren Fabian v. Berlepsch und Fritz Dreyer gab es noch ein kleines Andenken vom Schloßherrn an die Chöre.

Zum großen Finale standen dann alle teilnehmenden Chöre bereit zum Abschluslied „Irische Segenswünsche“.

Es lief einem schon eiskalt den Rücken

herunter, dieses Lied aus über 100 Kehlen zu erleben. Als Fazit kann man sagen: ein rundherum gelungenes „Chorfestival 2015“ mit hervorragenden Chören im Ambiente des Schlosses.

So war es auch von den Teilnehmern zu hören, schade für alle, die dieses nicht erleben wollten. Da es die Organisatoren genau so sahen wurde auch auf Vorschlag der Teilnehmer beschlossen:

„Auf ein Neues im Jahre 2016“

Wir gratulieren

Für 50-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Willi Möller
Männergesangverein 1882
Hundshausen
SK Schwalmfpforte

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Ralf Schmitz
Männergesangverein 1905 Ransbach
SK Hersfeld

Matthias Theuerkauf
Gemischter Chor Röhrigshof
SK Hersfeld

Für aktives Singen geehrt

Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.
65 Jahre: Ludwig Zinder
50 Jahre: Kurt Grenzebach, Gerold Tenert
40 Jahre: Michael Minkenberg
25 Jahre: Hans-Georg Blackert

Gemischter Chor Iba

60 Jahre: Heinz Heinemann,
50 Jahre: Josef Koster

Männergesangverein 1865 Iba

60 Jahre: Helmut Heinzerling
50 Jahre: Heinrich Krauß, Karl Schulz,
Georg Soldan

SK Edertal

MGV 1886 Bottendorf

60 Jahre: Georg Nolte, Karl-Heinz Schnatz

Frauenchor „Harmonie“ Frankenberg

40 Jahre: Ingrid Best, Lina Dönnebrink,
Gretel Engelbach, Christl Gathmann, Gerda
Hartmann, Hanna Hartmann, Gina Lange,
Hildegard Mandel, Eva Wandel

MGV Halgehausen

50 Jahre: Helmut Eigenbrodt
40 Jahre: Manfred Schneider,
August Wilhelm

MGV Liedertafel Röddenau

50 Jahre: Gerhard Geisert
40 Jahre: Erich Baumann

MGV 1848 Rosenthal

60 Jahre: Heinrich Krauskopf

MGV Liedertafel Schreufa

40 Jahre: Friedrich Nowikow,
Horst Sandkühler

MGV Liedertafel Viermünden

50 Jahre: Helmut Eigenbrodt, Werner Ernst,
Kurt Röhle, Friedhelm Thiele

SK Fulda-Werra-Weser

Bonaforther Chorgemeinschaft

60 Jahre: Lucie Kubissa, Brunhilde Rust

Kinderchor Smartis

5 Jahre: Hannah Bühring
3 Jahre: Finja Bühring

Chorgemeinschaft Luther Mielenhausen

50 Jahre: Helga Schröder

Gemischter Chor Scheeden

25 Jahre: Hannelore Menzel,
Erhard Ulbricht

SK Heiligenberg**MCh Concordia Liedertafel****1830 Melsungen**

40 Jahre: Wolfgang Baumbach, Norbert
Milde, Bernd Nickel, Karl-Franz Ploch
25 Jahre: Günter Schermeier

MGV 1896 Kirchhof

60 Jahre: Heinrich Schmidt kunz,
Hans Wambach
50 Jahre: Anton Schramm

Gesangverein Körle 1882 e.V.

60 Jahre: Helmut Hühne, Hilde Hühne
50 Jahre: Inge Zilch
40 Jahre: Edith Hillwig

SK Hersfeld**Chorverein Bad Hersfeld**

40 Jahre: Klaus Busse, Gerd Schelper

MGV 1888 Breitenbach

40 Jahre: Erwin Nuhn
25 Jahre: Heinz Bierbaum

GV 1890 Friedewald

70 Jahre: Willi Klüber
60 Jahre: Adolf Tobisch
40 Jahre: Willi Deiß, Gerhard Wetterau

MGV 1905 Kohlhausen

40 Jahre: Horst Diebel

MGV 1894 Langenschwarz

60 Jahre: Heinrich Diehl
40 Jahre: Gerhard Hofmann

MGV 1892 Meckbach

60 Jahre: August Krauß
40 Jahre: Alfred Weise

MGV 1885 Niederjossa

25 Jahre: Otto Göring, Otto Wettlaufer

Gesangverein 1920 Oberhaun

40 Jahre: Leo Christen

MGV 1901 Rohrbach

40 Jahre: Horst Ermert

MGV 1899 Wehrda

40 Jahre: Karl-Günter Appel, Heinrich Hehr,
Reiner Hehr

SK Kassel**Chorvereinigung Altenritte 1864 e.V**

50 Jahre: Friedrich Seelig
40 Jahre: Liesel Funke
25 Jahre: Martha Bonk, Paul Bonk, Liselotte
Linnemann

Männergesangverein Dörnhagen**1889 e.V.**

25 Jahre: Wolfgang Weinreich

Männer- und Frauenchor Concordia**1879 Eiterhagen**

40 Jahre: Ursula Lux, Christa Sondermann
Gemischter Chor Fuldabrück e.V.

40 Jahre: Helga Bär, Waltraud Constantin,
Gerhard Opfermann

Gesangverein Kassel-Oberzwehren e.V.**50 Jahre:** Hannelore Becker

40 Jahre: Irmgard Keim

Werkschor Wegmann 1890**50 Jahre:** Harri Trischler

40 Jahre: Klaus Hartwig

MGV 1832 mit gem. Chor**Oberkaufungen**

25 Jahre: Gert Waurich

Gesangverein Rengershausen 1901 e.V.

40 Jahre: Wilfried Bornemann,
Erhard Janke

SK Mittelwerra**MGV Liederkrantz Abterode**

40 Jahre: Horst Ende

MGV 1874 Dudenrode

40 Jahre: Erwin Rammenstein

MGV 1892 Grandenborn

40 Jahre: Günter Achler

MGV Grebendorf

65 Jahre: Günter Hellwig

40 Jahre: Walter Scheuchardt

GV Germania Jestädt

60 Jahre: Walter Döring

40 Jahre: Anita Moog

Meinhard Singers 1975

40 Jahre: Gabriele Hohlbein,
Marlies Renner

Liedertafel Niederhone 1861 e.V.

60 Jahre: Karl Thiele

50 Jahre: Ortwin Hesse, Günter Homeier

GV Orferode

40 Jahre: Wilfried Bauer, Lothar Trube

Chorverein Concordia Reichensachsen

50 Jahre: Gerda Degenhardt

MGV Concordia Reichensachsen

60 Jahre: Heinz-W. Schmidt

Concordia Schemmern

50 Jahre: Ingrid Heerich

MGV 1860 Waldkappel

50 Jahre: Gerhard Kappenstein,
Horst Manns

40 Jahre: Rudolp Apel, Willi Kullik

GV Wichmannshausen

40 Jahre: Brigitte Pftzing, Gundolf Simon

SK Oberes Edertal**MGV 1841 Battenberg e.V.**

50 Jahre: Horst Fackiner

Frauenchor Battenfeld

50 Jahre: Monika Wolf

Männergesangverein Laisa

50 Jahre: Herbert Paulus

Chorgemeinschaft Reddighausen

50 Jahre: Ilse Kraft, Anny Pöhl,
Doris Richard, Christa Wenzel

3 Jahre: Nele-Sophie Balzer, Leon Bauer,
Lilly Benner-Feisel, Lea Feisel, Finja Müller,
Maike Müller, Sarah Richard

Männergesangverein 1875**Rennertehausen e.V.**

50 Jahre: Heinz Kraus

SK Reinhardswald-Diemel**Männerchor 1840 Grebenstein**

60 Jahre: Friedel Borchert, Wilhelm
Gümbel

Volkschor Helmarshausen

60 Jahre: Günter Nolte

50 Jahre: Manfred Dittrich, Georg Rolwes

SK Schwalm-Knüll**Concordia Chöre Neukirchen e.V.**

60 Jahre: Horst Happel, Sebastian Jäckel

SK Schwalmforte**Gesangverein Arnsbach**

50 Jahre: Gertraud Gebhardt

MGV Gilsa von 1893 e.V.

60 Jahre: Werner Möller, Heinrich Schäfer

Gesangverein Niederurff

60 Jahre: Marie-Luise Rock, Luise Roland

SK Waldeck**Liedertafel 1841 Bad Wildungen**

25 Jahre: Manfred Koch

MGV Buchenberg

40 Jahre: Siegfried Hagenfeld

**Männergesangverein Liedertafel
1849 Fritzlar e.V.**

70 Jahre: Wigbert Durstewitz
40 Jahre: Hans-Henning Kurz

MGV „Liedertafel“ Marienhagen

60 Jahre: Heinrich Rausch
50 Jahre: Helmut Iske
40 Jahre: Detlev Bialuschewski

Gemischter Chor Obernburg e.V.

40 Jahre: Gertrud Beckmann, Monika Gruber, Carola Michel, Brigitte Schwehn

Gemischter Chor „Harmonie“ Wega

60 Jahre: Ruth Klein, Irmgard Martin

SK Wohratal

Gemischter Chor Moisscheid

70 Jahre: Wilhelm Möller
60 Jahre: Georg Dingel, Hans-Georg Heck, Friedrich Thiel
50 Jahre: Dieter Immel

SK Wolfhagen

MGV Altenhasungen

60 Jahre: Siegbert Engelhardt

Termine 2015

12. Dezember

**popCHORns Besse +
Shantychor Landwehrhagen**
Konzert in der ev. Kirche in Besse, 19.30 Uhr

12. Dezember

**Vokalensemble On arpoS im
MGV 1842 Wickenrode**
Adventskonzert
Lichterkirche Langenthal (Trendelburg)
Beginn: 18.00 Uhr

13. Dezember

**Vokalensemble On arpoS im
MGV 1842 Wickenrode**
Adventskonzert
Ev. Kirche Wickenrode
Beginn: 16.00 Uhr

13. Dezember

**Gemischter Chor 1861
Kassel-Bettenhausen**
„Besinnliche Stunde im Advent“
Marienkirche, 16.00 Uhr

20. Dezember

**Adventssingen der
Spangenberg Chorgemeinschaft**
Ev. Kirche St. Johannes, Spangenberg
Beginn: 17.00 Uhr

Termine 2016

25. Februar

**Chorvereinigung Altenritte +
Jagdhornbläser Elgershausen**
Konzert in Elgershausen, 17.00 Uhr

5. März

**Frühlingskonzert der compagnia vocale
kassel, cvks.de**
„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber
inne...“
Beginn: 20.00 Uhr

6. März

**Frühlingskonzert der compagnia vocale
kassel, cvks.de**
„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber
inne...“
Beginn: 18.00 Uhr

12. März

MGV 1841 Battenberg e.V.
Festakt und Freundschaftssingen
175 Jahre MGV Battenberg
Burgberghalle, 35088 Battenberg
Beginn: 19.00 Uhr

19. März

MGV 1865 Höringhausen
Von Johann Strauß über die Beatles bis zu Vangelis. Liederabend mit sieben Chören und dem Spielmannszug.
Bürgerhaus Waldeck-Höringhausen
Beginn: 19.30 Uhr
Einen bunten Reigen bekannter Melodien verschiedener Stilrichtungen von der Klassik bis zur Moderne erwarten die Besucher des Liederabends, zu dem der Männergesangverein 1865 Höringhausen am Samstag einlädt.
Mit flotter Marschmusik wird der Liederabend durch den Spielmannszug Höringhausen eröffnet. Danach begrüßen die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins 1865 Höringhausen ihre Gäste aus nah und fern.

24. September

Eisenbahnchor Germania Bebra e. V.
Jubiläumskonzert anlässlich des 125-jährigen Bestehens.
Hotel Bebras Hessischer Hof, 15.00 Uhr

MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND



in Mittelddeutschland

Rauschenberg feiert vom 22.05. bis 30.05.2016

750 Jahre Stadt Rauschenberg

2016 feiern wir **750 Jahre** Stadtrecht Rauschenberg:
Das sind 750 Jahre reger Handel, **stetiger Wandel** und eine **turbulente**
Stadtentwicklung vom Mittelalter **bis heute**. Wir laden Sie ein, mit
uns **zusammen**, dieses Jubiläum zu feiern.

Programmpunkte für die Festwoche:

Sonntag 22.05.16

Erster Grenzgang mit Ziel "Altes Feld" wo auch der
Ausklang stattfindet

Montag 23.05.16

Seniorentag in der Kratz'schen Scheune
20 jährige Frauenchor-Jubiläum am Montagabend
mit Konzert in der Stadtkirche

Dienstag 24.05.16

Jugendaktionstag evtl. mit OpenAir Kino / Musical
Theateraufführung „Das Gauklerlied - Liebe
und List im Gerberviertel“

Mittwoch 25.05.16

Zweiter Grenzgang mit Ziel Fiddemühle wo auch der
Ausklang stattfindet

Donnerstag 26.05.16

Altstadtfest mit Musik und anderen Darbietungen
auf drei Bühnen, einer Reise durch die
Jahrhunderte, Gewölbekelleröffnungen und
Aktionen in den Kellern, Festkommers

Freitag 27.05.16

Sporttag, Läufe des ASV, Sportstationen in
der Altstadt als Sportalley, Siegerehrung und
Ausklang auf dem Marktplatz
Theateraufführung „Das Gauklerlied - Liebe
und List im Gerberviertel“

Samstag 28.05.16

Dritter Grenzgang, Rockabend

Sonntag 29.05.16

Festzug, Musikveranstaltung

Montag 30.05.16

Frühschoppen und Festausklang

Festwoche vom
22.05. bis 30.05.2016
www.rauschenberg.de



Wir **freuen** uns darauf, Sie bei uns **begrüßen** zu dürfen und
wünschen Ihnen viel **Freude** in **Rauschenberg**.

„Wir danken der
Spar- und Kredit-Bank eG
für ihre Unterstützung!“

Sängerkreis Wohratal

CHOR 1906
KIRCHEN- und FRAUENCHOR 1906
Rauschenberg e.V.
Chorleiter Philipp Imhof

„Frauenchor auf neuen Wegen“
aktiv, bunt, dynamisch, engagiert, frisch, fröhlich
innovativ, jung und leistungsbereit
www.frauenchor-rauschenberg.de

Br&stett
in concert



Von Barock bis Pop

Musikalische Leitung: Kantor Michael Harry Poths

www.br&stett.de

Kontakt: info@br&stett.de